

# WAHNSINNS WELT



DAS MAGAZIN AUS DEM THERAPEUTIKUM

#35

## WENN DIE SONNE MUSIZIERT

Ein Konzert der  
besonderen Art Seite 12

## CASPAR DAVID FRIEDRICH

Der Poet mit dem  
Pinself Seite 24

## GEFÄHRLICH: THE DROP BEAR

Tödlicher Aussie  
vom Himmel Seite 48

TATTOOS –

STATEMENTS

ODER MODETREND



*primafila*

EISMANUFAKTUR UND CAFÉ

---

**NATÜRLICH LECKER!**

GESCHMACK UND QUALITÄT  
STEHEN BEI UNS  
AN ERSTER STELLE.

DESHALB KOMMEN IN UNSER  
HANDWERKLICH ZUBEREITETES EIS  
NUR HOCHWERTIGE UND  
NATÜRLICHE ZUTATEN,  
FREI VON KÜNSTLICHEN AROMEN  
UND FARBSTOFFEN

**— UND DAS SCHMECKT MAN.**

---



IM MARRAHAUS  
OBERE NECKARSTRASSE 32 / 74072 HEILBRONN  
WWW.PRIMAFILA-EIS.DE



Liebe Leser\*innen,

wahrscheinlich haben Sie schon sehnhchst auf unsere neue Ausgabe der WahnsinnsWelt gewartet. Dieses Mal tragen wir dazu bei, die Geschichte der Tattoos aufzuzeigen, neben vielen anderen besonders sch6nen Recherchen aus aller Welt.

Meine Schwester ist Kunstlehrerin an einer Europ6ischen Schule in Brüssel. Eines Tages hatte sie an beiden Ober- und Unterarmen ca. 0,5 cm breite und ca. 30 cm lange Blockstreifen. Die Streifen der Oberarme waren rot, die Streifen der Unterarme waren grün. Ich dachte, super, wieder mal ein Projekt mit den Schülern gemacht: sie durften mit Edding die Lehrerin bemalen. Beim n6chsten Heimatbesuch in the L6ND waren die Streifen aber immer noch da und dazu kamen jetzt noch welche auf Ober- und Unterschenkel. Da war mir klar..., das bleibt f6r immer. Ich habe mich dann dar6ber aufkl6ren lassen, dass diese Blockstreifen die h6chste Kunst des T6towierens erfordert haben, denn sie mussten ja zum Bewegungsapparat passen. Und so habe ich nun eine t6towierte Kunstlehrerin als Schwester, es k6nnte schlimmer sein 😊.

In diesem Sinne viel Spaß beim Lesen und bis bald mal wieder.

Ihre

Martina Wieland  
Gesch6ftsf6hrerin



**TITELTHEMA**

- 6 **Tattoos**  
Statements oder Modetrends

**FORUM**

- 12 **Wenn die Sonne musiziert**  
Konzert der besonderen Art
- 14 **Die Welt der Marienkäfer**  
Faszinierend und vielfältig
- 16 **Mämmi**  
Gourmandise à la finlandaise
- 18 **Otto von Guericke**  
Der Entdecker des Luftdrucks

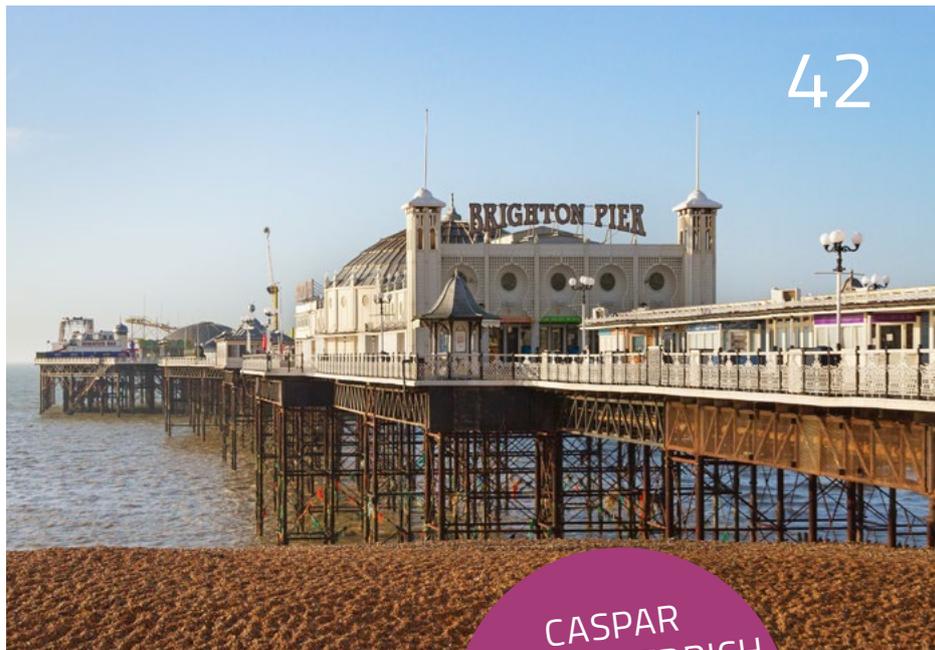
**ERNÄHRUNG**

- 20 **Herrlich leckere Rezepte**
  - Indisches Hähnchen-Curry
  - Naan-Brot
- 22 **Die Kornelkirsche**  
Ein hocharomatisches Wildobst
- 23 **Yacón**  
Gemüse im Süßkartoffel-Kostüm

**KUNST UND KULTUR**

- 24 **Caspar David Friedrich**  
Der Poet mit dem Pinsel
- 28 **Buchtipps**
  - Dan Brown: Illuminati
  - Luca Di Fulvio: Es war einmal in Italien
- 30 **Edgar Allan Poe**  
Spezialist für schaurige Geschichten
- 32 **Bauhaus**  
Heimstätte der Klassischen Moderne
- 36 **Bienenstock-Stirnbretter**  
Slowenische Kunst für Honigsüße





CASPAR  
DAVID FRIEDRICH  
Zum  
250. Geburtstag  
Seite 24



**FREIZEIT**

- 38 **Warum in die Ferne schweifen ...**  
Das Wiehlbergland
- 42 **Südengland**  
Sanfte Hügel, Strand und weiße Felsen
- 46 **Der Wildpark Bad Mergentheim**  
Tiere auf Augenhöhe

**DA WAR NOCH WAS**

- 48 **The Drop Bear**  
Tödlicher Aussie aus dem Himmel
- 49 **Des Pudels Kern**  
Hätten Sie's gewusst?
- 49 **Reparatur-Cafès**  
Ein Tropfen auf den heißen Stein
- 50 **Lachen ist gesund**
- 50 **Rätselecke**

IMPRESSUM

**THERAPEUTIKUM**  
MIT BEGEISTERUNG SOZIAL

Ein Unternehmen von  
**DER PARITÄTISCHE**  
Baden-Württemberg

Ausgabe 35 | Sommer 2024

15 JAHRE WAHNSINNSWELT  
2006-2021

WAHNSINNSWELT  
Herausgeber

Das Magazin erscheint 2x jährlich (Sommer/Winter), auch digital: wahnsinnswelt.online  
Arbeits- und Wohnstätten GmbH THERAPEUTIKUM, Kreuzäckerstraße 19, 74081 Heilbronn, Geschäftsführerin Martina Wieland,  
Fon 07131. 5086-0, info@therapeutikumheilbronn.de, therapeutikumheilbronn.de

Fachlicher Beirat  
Redaktion

Dr. päd. Dipl. Soziologin Susanne Brötz  
Die WAHNSINNSWELT ist ein Arbeitsprojekt einer Gruppe von Rehabilitanden und externen Co-Autoren. Diese bilden auch das Redakti-  
onsteam. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Wegen der besseren Lesbarkeit  
verzichteten wir bei allen Beiträgen auf die Unterscheidung nach Geschlechtern und verwenden die männliche Form.

Chefredakteur/Produktion  
Fotos

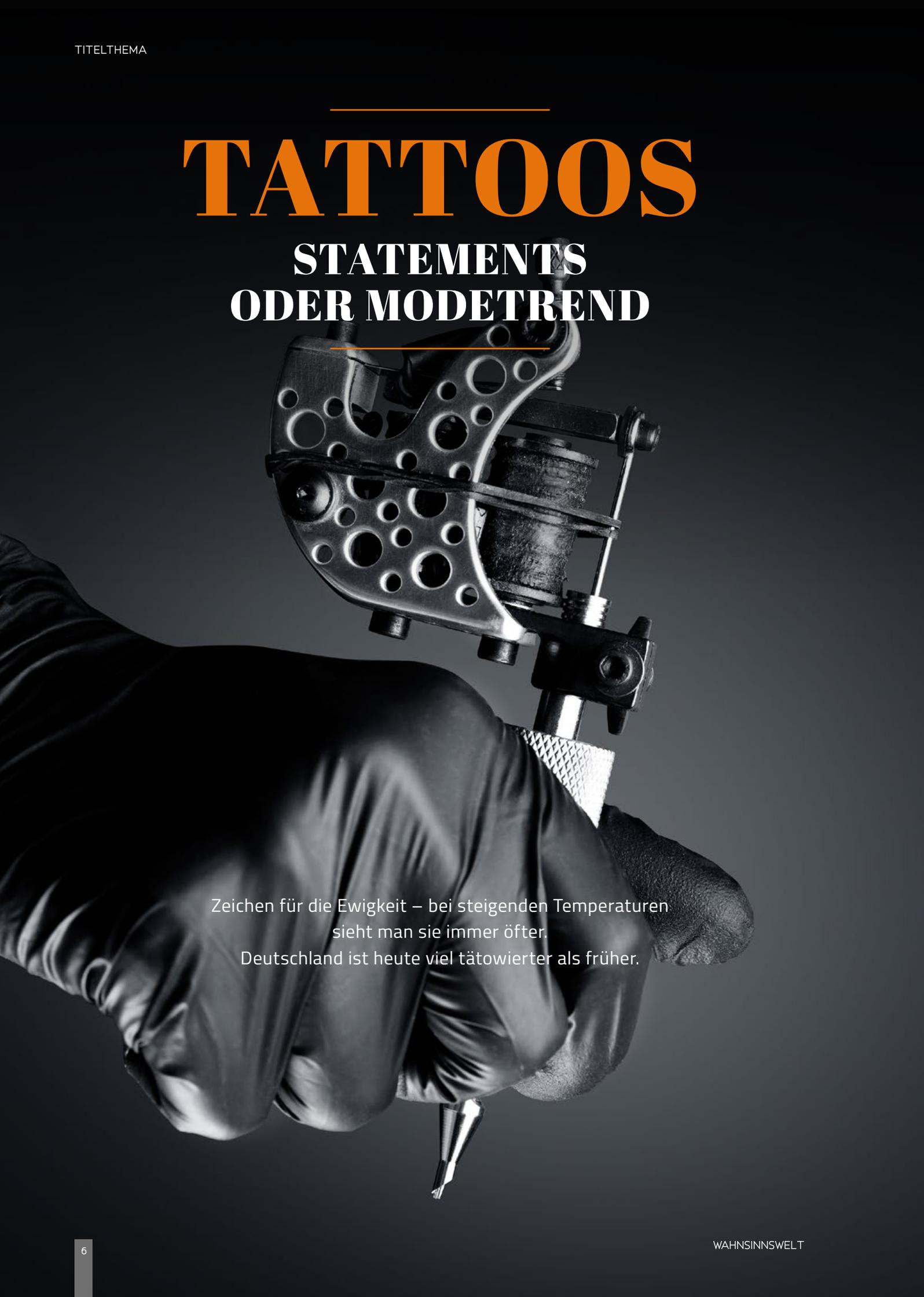
Edwin Ferring, FERRING CONSULT, Heilbronn, Fon 07131. 645 30 23, e.ferring@t-online.de, © Nachdruck nur mit Genehmigung  
THERAPEUTIKUM Heilbronn, © Anja Kortmann, © Healthline, © Buddhistisches Zentrum Waldbröl, © Vorderock/Wikipedia,  
© mizina-stock-adobe.com, © Mila Bond-stock-adobe.com, © Sebastian Raw-stock-adobe.com, © lübbe, © Fauna Wildpark GmbH,  
© Lorkan/Wikipedia, © Evangelische Kirchengemeinde Eckenhagen, © Most Curious/Wikipedia, © Tim Evanson/Wikipedia,  
© Torsten Schleese/Wikipedia, © Ceoil/Wikipedia, © DIRECTMEDIA Publishing GmbH/Wikipedia, © Slovenian Ethnographic Museum/Wikipedia,  
© Fotothek Physik/Wikipedia, © Gooseman-stock-adobe.com, © Rafael Ben-Ari-stock-adobe.com, © Alex-stock-adobe.com,  
© Ludmila Smitte-stock-adobe.com, © ondrejprosiccky-stock-adobe.com, © everydoghasastory-stock-adobe.com, © chanjaok1-stock-adobe.com,  
© Mr Privacy-stock-adobe.com, © Archivist-stock-adobe.com, © richman21-stock-adobe.com, © zasnhaus-stock-adobe.com,  
© zoommachine-stock-adobe.com, © JUAN CARLOS MUNOZ-stock-adobe.com, © Marcin-stock-adobe.com, © Lema-lisa-stock-adobe.com,  
© theartofpics-stock-adobe.com, © Eduard Muzhevskiy-stock-adobe.com, © annarepp-stock-adobe.com, © sunakri-stock-adobe.com,  
© Marko Hannula-stock-adobe.com, © eyetronic-stock-adobe.com, © Alvaro-stock-adobe.com, © Uolir-stock-adobe.com,  
© Martina\_priel/Wirestock Creators-stock-adobe.com, © Michael-stock-adobe.com, © yesdoubleyes-stock-adobe.com,  
© annebel146-stock-adobe.com, © Geber86-stock-adobe.com, © Henry-stock-adobe.com, © Finn-stock-adobe.com, © ezumelimages-istock.com

---

# TATTOOS

## STATEMENTS ODER MODETREND

---

A black and white photograph of a tattoo artist's gloved hand holding a tattoo machine. The machine is a rotary style, with a metal body and a handpiece. The artist is wearing a black nitrile glove. The machine is positioned over a person's skin, which is visible at the bottom right. The background is dark and out of focus.

Zeichen für die Ewigkeit – bei steigenden Temperaturen  
sieht man sie immer öfter.  
Deutschland ist heute viel tätowierter als früher.

## Die Geschichte

Das gewollte Schmerzzufügen zur, zumindest in der eigenen Meinung, Verschönerung des Körpers, ist kein Kind der Neuzeit. Die Geschichte dieses unangenehmen Spiels einer Nadel mit der Haut gibt es seit der Existenz des Menschen. In den bisher vergangenen Jahrtausenden waren die Menschen immer neugierig auf das Verändern der eigenen Erscheinung. Es gab nicht nur die auch schon erstaunliche Veränderung von einem Urzeitmenschen zu dem heutigen „Homo Novus“. Der Mensch änderte seine Statur, seinen Gang. Durch einfachstes Piercing, um den modernen Begriff zu nennen, wurden nicht nur die Ohren durchstoßen. Auf der ganzen Welt wurden Spuren dieser Verfahren entdeckt. An archäologischen Fundstätten konnten auf allen Kontinenten mumifizierte Leichen gefunden werden, deren Haut tätowiert war.

### Urzeit

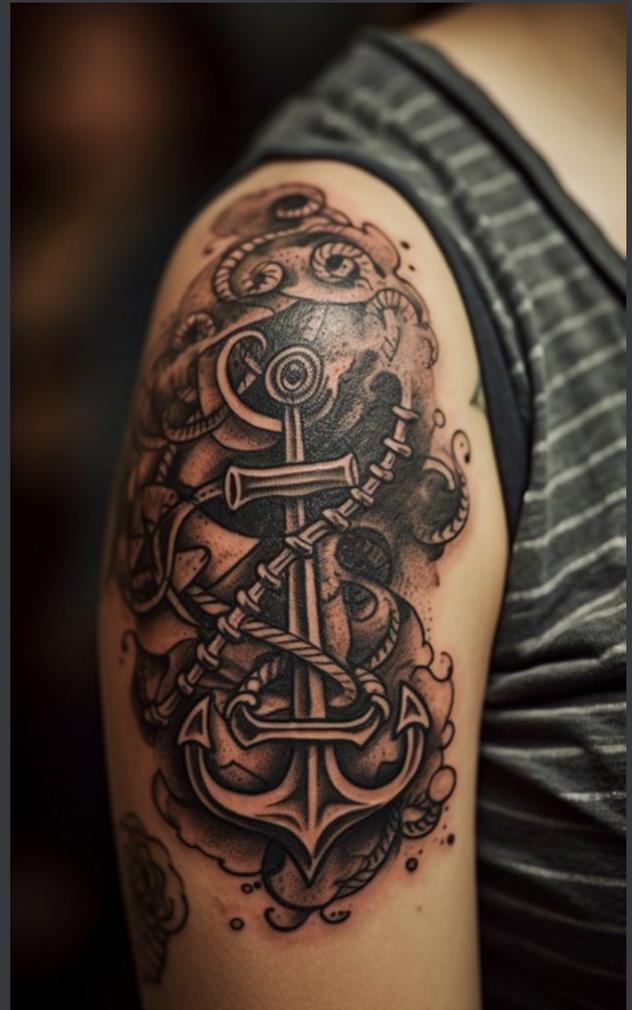
Die ersten erkannten Spuren sind sichtbar auf dem Körper Ötzis, der Leiche, die im Eis gefunden wurde. Der auf ein Alter von 5.000 Jahren geschätzte Ötzi hatte in seiner Haut schon Farben eingebracht. Tätowierungen sind in geometrischen Formen angeordnet und es handelt sich um 61 Stück. Die Tätowierungen an seinem Körper waren an Stellen in die Haut gestochen, an denen Gelenke und Knochen besonders beansprucht werden, sowie an Akkupunkturpunkten, sodass vermutet wird, dass sie einen therapeutischen Nutzen hatten. Es waren viele bis zu vier Zentimeter lange Linien. Es gab auch noch zwei Kreuze. Basierend auf der Analyse von Daten, die mithilfe der Radiokarbonmethode erhoben wurden, wird geschätzt, dass Ötzi vor etwa 5.200 Jahren, zwischen 3350 bis 3110 v. Chr., gelebt hat. Auf diesen Wert kommen die Wissenschaftler aufgrund der Halbwertszeit des radioaktiven C14, also Kohlenstoffs, in der Leiche des Mannes.

### Griechen und Römer

In der Zeit der Herrschaft der Römer und der Griechen wurden Tätowierungen verwendet, um die Zugehörigkeiten unterschiedlicher Gruppen zur Gesellschaft zu organisieren. Die Römer benutzten die Farben unter der Haut, um Soldaten zu markieren. Bei den Griechen waren die Zeichen da, um Sklaven zu kennzeichnen.

### Mittelalter

Das Tätowieren war in der ersten Hälfte des Mittelalters bei den Christen sehr beliebt. Sie ließen sich mit Vereinigungssymbolen in der Haut schmücken. Hierzu zählten Kreuze, Initialen von Jesus Christus oder Fische



(Stauogramm, INRI). Die Kirche ihrerseits hat das Tätowieren im Laufe der Zeit jedoch für unwürdig erklärt. Einen erneuten Anstieg der Kultur des Stechens gab es erst im 17. Jahrhundert wieder.

### Seefahrer und die Entdecker

In früheren Zeiten hatten die Tätowierungen auf den Körpern der Seeleute eine Funktion. Sie wurden als Bord- oder Logbuch des Matrosen verwendet. Sie zeigen die Geschichten und Erfahrungen während der Zeit an Bord. Sie zeugten auch teilweise von Erfolgen. Die verwendeten Motive sind bei Matrosen bedeutsam gewesen.

Schwalben bedeuten 5.000 nautische Meilen auf See. Dreimaster bedeutet Kap Horn umsegelt, wie auch ein Ohrring. Die Schildkröte oder auch Neptun besagen, über den Äquator gesegelt. Ein Drachen-Tattoo weist auf eine Reise nach China hin. „Halt“ und „Fest“ auf den Fingergliedern bedeuten Kraft. Hula-Mädchen stehen für eine Hawaii-Umsegelung. Der Anker bedeutet Schutz, Sicherheit und Stabilität oder auch Treue, Ehre und



## Tätowier-Methoden

– hier das Hand-Poking

Hoffnung. Der Leuchtturm steht für Licht, Hoffnung und Sicherheit. Schwein und Hahn stehen für Glück bei einem Schiffbruch. Die Tiere waren meist in Holzkisten als Proviant dabei. Sie konnten nach Schiffbrüchen oft an Land in den Kisten gefunden werden.

Auf den Schiffen gab es auch Tattoos für die verschiedenen Jobs: Tattoos einer Harpune sind für Fischer und Walfänger. Gekreuzte Kanonen stehen für die Kriegsmarine, gekreuzte Anker bedeuten Unteroffizier auf dem Boot. Sind sie zwischen Daumen und Zeigefinger der linken Hand, bedeuten sie das Besegeln aller Ozeane, rechts bedeutet aller Weltmeere. Deckoffiziere und Bootsmänner haben das Tattoo eines Seils mit Knoten am Handgelenk. Vor 1900 ließen sich im Maschinenraum Arbeitende noch einen roten Teufel stechen. Dieser stand für die Temperaturen an den Maschinen.

## Tätowier-Methoden

Zeitlich und auch regional sind unterschiedliche Vorgehensweisen bekannt:

### Hand-Poking

Das Tätowier-Werkzeug wird dabei mit einem Griffstück gehalten. Die Farbe wird direkt in die Haut gestochen.

Das Material ist hierbei ein gespitzter Knochen. In der Neuzeit wird ein Obsidiansplitter, oder eine moderne Tattoo-Nadel verwendet.

### Hand-Tapping

Das Werkzeug ist eine Art Kamm aus Tölpelknochen oder aus Eberzahn an einem Griff. Der Vorgang erfolgt durch Einklopfen oder Einhämmern in die Haut.

### Inzision

Das ist ein Verfahren, bei dem die Haut aufgeschnitten wird und dann die Farbpigmente eingerieben werden. Als Werkzeug wurde ein Obsidian-Splitter verwendet.

### Subdermal Tattooing

Diese Technik entstammt der Nordpolregion (von den Inuit) und einigen Teilen Südamerikas. Die Tattoofarbe wird in die Haut eingenäht. An einer Nadel aus Knochen ist ein eingefärbter Faden befestigt.

## Tattoo-Stile

Jedes Tattoo ist anders. Es gibt eine Fülle von Stilen, hier einige der bekanntesten:

### Dotwork

Die Motive sind meist schwarz-weiß und bestehen nicht aus einzelnen Linien, sondern vielen aneinandergereihten kleinen Punkten.

**Realistic**

Damit werden vor allem Porträts von Menschen oder Tieren tätowiert. Als Vorlage dienen meist Fotos.

**Asia Style**

Hier sind vor allem japanische Motive gemeint, die bereits seit über zweitausend Jahren tätowiert werden. Mit Motiven wie Kirschblüten, Drachen und anderen, werden traditionell ganze Geschichten erzählt.

**Black & Grey**

Sie bestehen nur aus schwarzer Tinte. Verschiedene Strukturen und Schattierungen stehen im Vordergrund und können einen 3D-Effekt erzeugen.

**Old-School**

Dieser Stil ist wohl der am meisten bekannte. Charakteristisch sind satte Farben und einfache Motive wie z. B. dem Anker, der bei Seeleuten sehr beliebt war.

**New School**

Entstand Mitte der 90er-Jahre in den USA und ist eine Weiterentwicklung der Oldschool, aber weniger kitschig. Der Stil orientiert sich auch an Zeichentrick-Elementen.

**Trash Polka**

Das ist ein recht junger Stil, der in einer collageartigen Struktur Farbflecken mit realistischen und abstrakten Elementen vermischt. Die vorherrschenden Farben sind Rot und Schwarz.

**Stammes-Tätowierungen**

Auch „Tribals“ genannt, stammen meistens aus der Kultur der Maori und Samoaner und wurden oft als Zeichen innerhalb einer Gemeinschaft getragen.

**Blackwork**

Diese Tätowierungen sind ausschließlich Schwarz mit vielen dunklen Flächen. Sie basieren teilweise auf Tribal-Tattoos und bestehen vor allem aus harten Linien und grafischen Elementen. Schattierungen gibt es kaum.

**Watercolor**

Die Motive sehen wie mit Pinsel gezeichnete Aquarelle auf der Haut aus. Es gibt so gut wie keine harten Strukturen, aber umso mehr bunte Farben, die nach außen hin mit der Haut verfließen.

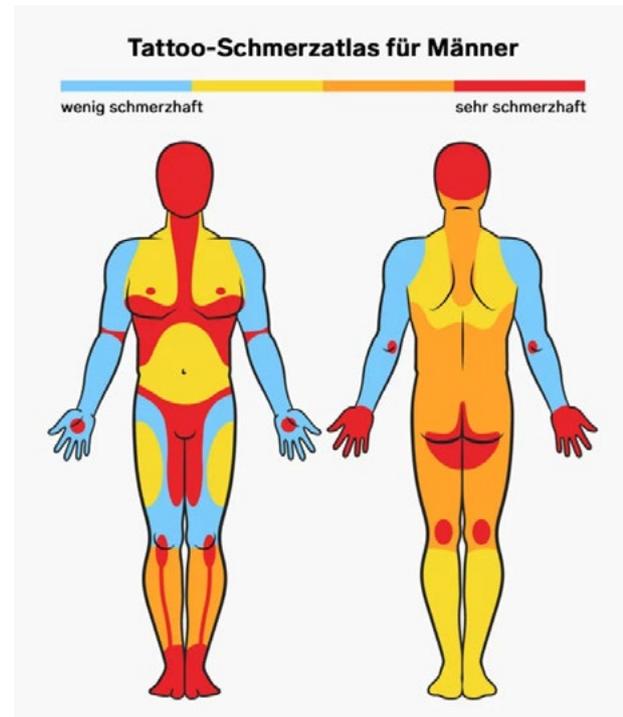
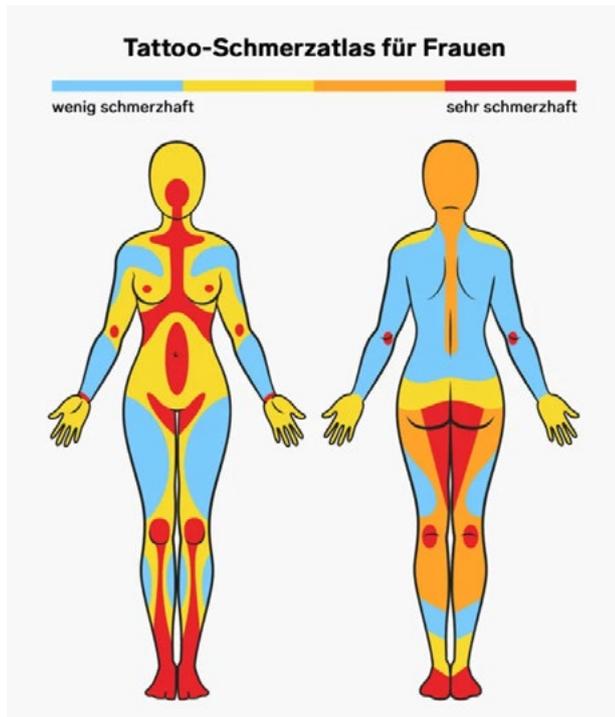
**Die Haut**

Um den Ablauf des Tätowierens genau zu verstehen, muss man zuerst über die menschliche Haut Bescheid wissen. Sie ist das größte Organ des Körpers. Sie

trägt viele Nerven und steuert auch den Wärmehaushalt. Nach Verletzungen bildet sie sofort neue Zellen. Sie ist nie dicker als vier Millimeter und besteht aus drei Schichten. Die oberste Schicht ist die Epidermis, die sich ständig erneuert. Die zweite Schicht ist die Lederhaut, sie besteht aus Bindegewebe. Die dritte Schicht, die sogenannte Unterhaut (Subcutis), hat den Zweck, die Haut mit den Fasern der Muskeln zu verbinden. Das Fett dieser Schicht wirkt wärmeisolierend.

Beim Tätowieren ist nun drauf zu achten, in welche Schicht der Haut der Stich trifft. Es darf nicht zu tief gestochen werden, beim Verletzen der Unterhaut gibt es zu starke Blutungen, die die ganze Farbe wieder auswaschen. Der Stich darf aber auch nicht nur in der Epidermis liegen, da sich diese ständig erneuert. Bei einer richtigen Tätowierung wird die Oberschicht der Haut durchstochen und in einer Tiefe von 0,3 bis 3 Millimetern die Farbe eingebracht. Es kommt zu leichten Verletzungen, wie bei einer Schürfwunde, mit leichten





Blutungen. Das Immunsystem ist nicht in der Lage, die tätowierten Zellen abzustößen. Die Farbpigmente werden in die verbliebenen und die neu gebildeten Zellen eingelagert. Hierdurch entsteht die Zeichnung in der Haut.

Das Tätowieren als Vorgang ist schmerzhaft. Das Schmerzempfinden unterscheidet sich geschlechtsabhängig in den verschiedenen Körperregionen. Der

Prozess des Tätowierens ist aber auch mit Gesundheitsgefahren verbunden. Aufgrund der verschiedenen verwendeten Stoffe kann es zu Allergien kommen. Sowohl durch die Farben, als auch durch die Nadeln. „Von den Nadeln können sich Chrom- und Nickelpartikel ablösen, diese können dann über das Blut bis in die Lymphknoten gelangen“ (Zitat Ines Schreiber, Bundesamt für Risikobewertung BfR).

### Heute voll im Trend

Derzeit gibt es in Deutschland ca. 8.000 Tattoostudios. Um ein Studio zu eröffnen gibt es keine staatlich anerkannte Ausbildung. Deshalb kann jeder der möchte, sich beim Gewerbeamt anmelden und loslegen. Tattoos sind angesagt wie noch nie. Laut Statistiken waren 2017 24% der Deutschen tätowiert und 21% dachten darüber nach, sich noch weitere Motive stechen zu lassen.

Bei dem derzeitigen Hype muss aber erwähnt werden, dass die Kunst in der Haut für immer bleibt. Eine Entfernung ist heute per Laser zwar möglich, aber schmerzhaft und teuer und hinterlässt Narben. **Die Entscheidung für Tattoos sollte deshalb wohl überlegt sein.**

>> Thorsten Schnaubelt



Kein Tattoo zu haben  
ist das neue Tätowiert-Sein...

Quellen: desired.de // kunstplaza.de



**THERAPEUTIKUM**

MIT BEGEISTERUNG SOZIAL.

**FÜR DEIN BIKE**

Alle Marken

**INSPEKTION**

Auch E-Bikes

**REPARATUR**

**UND MEHR!**

Melde dich!



Unser Standort



Ruf an oder schreib uns eine Mail:

Fon: 0176. 57869838

Mail: [fahrradwerkstatt@therapeutikumheilbronn.de](mailto:fahrradwerkstatt@therapeutikumheilbronn.de)



---

# WENN DIE SONNE MUSIZIERT

Ein Konzert der besonderen Art

---

Es ist schon erstaunlich, was unsere Sonne für ein bemerkenswerter Stern ist. Wenn bei geomagnetischen Stürmen die geladenen Teilchen der Sonne auf die Erdatmosphäre treffen, entstehen nicht nur Polarlichter, die zum Teil bis in den Norden Deutschlands zu beobachten sind, sondern auch Geräusche und Töne. Diese Ereignisse werden systematisch in der britischen Antarktisstation Halley (British Antarctic Survey, BAS) erforscht und mit speziellen Empfangsgeräten dokumentiert. Man will dabei auch mögliche Auswirkungen des Weltraumwetters auf das Klimasystem verstehen.

Die aufgefangenen Signale wurden nun auch für eine Audioproduktion verwendet.

## Sounds of Space

Seit 2018 arbeitet der BAS-Weltraumforscher Dr. Nigel Meredith mit Musikern und Künstlern zusammen, um Aufnahmen von der Forschungsstation Halley in Kompositionen als Teil eines Projektes namens „Sounds of Space“ einzubinden. Am 24. Februar 2023 wurde dann das Musikalbum „St. Swithin`s Day Storm“ veröffentlicht, welches inspiriert ist von den Radiowellen eines



geomagnetischen Sturms am 15. Juli 2012. Es ist eine Produktion mit Steven Anderson von der Band „Letters from Mouse“, der zusätzlich noch Synthesizer und andere Hardware verwendet, um Klanggeschichten auf der Grundlage von ortsbezogenem Audiomaterial zu erschaffen.

### St. Swithin`s Day Storm

Das veröffentlichte Album durchläuft die Phasen eines geomagnetischen Sturms, also Anfangs-, Haupt- und Erholungsphase unter Verwendung der charakteristischen Weltraumwettergeräusche. Sie wurden vom Halley Empfänger aufgespürt und erscheinen nun als mysteriöse Klänge wie Knistern, Knacken, Pfeiftöne und absteigende Töne, die durch Blitzeinschläge verursacht werden. Refrains des Werkes erinnern an Vogelgesang. In seiner Produktion hat Steven Anderson die Klänge, die aus dem Weltraum gewonnen wurden, in den Mittelpunkt gestellt. Dr. Meredith begleitet das Werk mit einem „Voice over“. Wer mehr über das wunderschöne Musikalbum „St. Swithin`s Day Storm“ erfahren möchte oder mal Reinhören will, kann das im Internet ([lettersfrommouse.bandcamp.com/album/st-swithin-s-day-storm](http://lettersfrommouse.bandcamp.com/album/st-swithin-s-day-storm)). Ich habe es mir auch angehört und war begeistert. Allerdings sind die Erklärungen von Dr. Nigel Meredith leider nur in Englisch.

### Da ist ganz schön was los

Er erklärt u.a. auch, dass Weltraumwetterereignisse natürliche, von der Sonne ausgelöste Phänomene sind. Die Sonne ist ein aktiver Stern, auf dessen Oberfläche Explosionen stattfinden, die geladene Teilchen und

Magnetfelder in den Weltraum schleudern. Sind diese nun auf die Erde gerichtet und erreichen uns, können sie das Magnetfeld der Erde „aufreißen“ und einen geomagnetischen Sturm hervorrufen. Sie gehen im erdnahen Weltraum mit vielen Effekten einher, darunter wunderschöne Polarlichter und der Erzeugung von natürlichen Radiowellen, die als „Chorus-Emissionen“



bekannt sind und zwar deshalb, weil sie, wenn man sie als Ton wiedergibt, dem Zwitschern der Vögel im Morgengrauen ähneln. Sie haben aber auch die Kraft, unsere technischen Systeme zu stören, einschließlich Satelliten, Kommunikation, Luftfahrt und Stromnetze.

>> Gunther Schuster

Quelle: [deutsche-briefmarken-zeitung.de](http://deutsche-briefmarken-zeitung.de)

---

# DIE WELT DER MARIENKÄFER

Faszinierend und vielfältig

---



Seit meiner Kindheit bin ich von Insekten fasziniert.  
Jeden Sommer beobachte ich Marienkäfer und entdecke  
dabei immer wieder Neues.

## Allerlei Arten

Weltweit gibt es über 4.000 Arten von Marienkäfern, in Europa sind es etwa 80. Am bekanntesten ist der rote Siebenpunkt-Marienkäfer (*Coccinella septempunctata*). Es gibt zum Beispiel auch rote Marienkäfer mit zwei schwarzen Punkten, schwarze mit zwei roten Punkten, gelbe mit 22 Punkten, Augenmarienkäfer und die bei uns eingewanderten asiatischen Marienkäfer. Marienkäfer sind gern gesehene Gäste in Gärten, weil sie sich von Läusen ernähren und dadurch natürliche Schädlingsbekämpfer sind. Es gibt aber auch Arten, die Pflanzen fressen und Schäden anrichten können, wie z. B. der mexikanische Bohnenkäfer.

## Die Metamorphose

Käfer durchlaufen eine „vollständige Verwandlung“, auch „Metamorphose“ genannt. Wenn sich ein Marienkäferpärchen zusammengefunden hat, steigt das Männchen auf den Rücken des Weibchens. Nach der Paarung legt das Weibchen winzig kleine gelbe Eier auf die Oberfläche eines Blattes. Diese kleben dann am Blatt fest und sind so vor Wind und Wetter geschützt. Etwa eine Woche später schlüpfen die Larven aus den Eiern. Sie ernähren sich wie die erwachsenen Marienkäfer von Blattläusen. Da sie sehr schnell wachsen, müssen sie sich mehrmals häuten. Die Larven vom Siebenpunkt-Marienkäfer sind blaugrau mit gelben und dunklen Punkten.

Wenn sie ihre volle Größe erreicht haben, beginnen sie sich zu verpuppen. Dabei klebt sich die Larve mit ihrem Hinterteil fest und nach einiger Zeit reißt die Larvenhaut auf und es erscheint die Puppenhülle. Die darauffolgende Puppenruhe dauert ungefähr eine Woche. Dann beginnt die Puppe sich auf und ab zu bewegen und sich im Kreis zu drehen, bis die Hülle aufplatzt und die Beine herauskommen. Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich das erste Mal einen Siebenpunkt-Marienkäfer schlüpfen sah. Das war unglaublich faszinierend. Wenn der Marienkäfer geschlüpft ist, sind seine Flügel noch ganz gelb. Erst in ein paar Stunden, nachdem die Flügel getrocknet sind, färben sie sich orangerot und bekommen die schwarzen Punkte. Übrigens sind auch schwarze Marienkäfer nach dem Schlüpfen gelb. Bei ihnen erscheinen zuerst die roten Punkte bevor die Flügel schwarz werden.

### Der Einwanderer

Seit einigen Jahren verbreitet sich der asiatische Marienkäfer (*Harmonia Axysridis*) in Europa immer mehr und verdrängt die einheimischen Arten. Mittlerweile ist er sogar häufiger als unser europäischer Siebenpunkt-Marienkäfer. Diese Art wurde bei uns eingeführt, weil er viel mehr Blattläuse vertilgen kann. Vom Siebenpunkt-Marienkäfer unterscheidet er sich durch die Anzahl von 19 Punkten und einem „M“ am Halsschild, ansonsten sind sie beide gleich groß. Er ist sehr dominant, weil er in Europa noch keine natürlichen Feinde hat.

Es ist bekannt, dass Marienkäferlarven sich manchmal gegenseitig auffressen. Beim asiatischen Marienkäfer ist der Kannibalismus besonders stark ausgeprägt. Ich habe schon ein paar Mal beobachtet, wie die Larven dieser Art, die man übrigens an den gelben Borsten auf dem Rücken erkennt, übereinander hergefallen sind. Sie beißen sogar in Puppen und saugen diese aus. Das hört sich schrecklich an, aber ich glaube, dass auf diese Weise die massive Verbreitung des asiatischen Marienkäfers etwas eingedämmt wird. Diese Käfer sind übrigens sehr anpassungsfähig. Während die siebenpunktigen Marienkäfer mehr in Wiesen, Feldern und Gärten anzutreffen sind, sieht man im Sommer viele asiatische in der Stadt. Ich habe schon beobachten können, wie sich einige der Larven an einer Hauswand verpuppen und ein paar Tage später nacheinander die Käfer schlüpfen.

### Kleine Nützlinge

In unserem Garten haben wir Sträucher, die jedes Jahr mit Blattläusen übersät sind. Wir wollten ausprobieren,



ob wir die mit Marienkäfern loswerden können. Beim Spaziergehen habe ich einmal ganz viele Marienkäferlarven gefunden und in ein Insektenglas eingesammelt. Diese habe ich dann im Garten ausgesetzt. Keine zwei Wochen später waren auf den Sträuchern verschiedene Arten von Marienkäfern zu finden und die Blattlausplage wurde ein wenig eingedämmt.

Ein Jahr darauf kamen mit der Post Marienkäferlarven an, die über das Internet bestellt wurden. Die Larven habe ich in kleine Tüten verteilt und in den verlausten Holunderbaum aufgehängt. Schon nach kurzer Zeit kam die erste frischgeschlüpfte winzige Larve herausgekriecht und hatte sich über eine Blattlaus hergemacht, die fast so groß war wie sie. Marienkäferlarven können die Blattläuse noch nicht im Ganzen fressen wie die erwachsenen Käfer, sondern saugen sie nur aus. Eine Woche danach waren im Holunder fast keine Läuse mehr zu sehen, nur ein ganz kleiner Teil ist für die nächste Marienkäfer-Generation übriggeblieben. Wie man an diesem Experiment sehen kann, erweisen sich die Marienkäfer und ihre Larven wirklich als wirksame und natürliche Schädlingsbekämpfer.

### Wunder der Natur

Das Leben der Marienkäfer ist echt faszinierend. Für mich ist es ein Wunder, wie aus einer Larve ein wunderschöner Käfer wird. Ich staune jedes Mal darüber, wenn ich einen schlüpfen sehe. Es lohnt sich, mit offenen Augen durch die Natur zu gehen, denn sie ist voll von Wundern.

>> Katja Mahr

Quellen: Heiderose und Andreas Fischer-Nagel, Marienkäfer, Findling Buchverlag Lüneburg // Laurence Mound, Insekten, Gerstenberg Verlag Hildesheim // merkur.de

Sitten &amp; Bräuche

# MÄMMI

Gourmandise à la finlandaise



**S**o jedes Land hat seinen Geschmack, bei dem sich oft die Geister scheiden. Wir Deutschen haben unseren Limburger Käse, die Briten sind bei Marmite zwiegespalten und die Schweden kennen es bei Surströmming. Doch was haben die Finnen? Sie haben Mämmi.

Mämmi? Für deutsche Ohren klingt es vielleicht auf den ersten Ton witzig und charmant. Hat dieser Malzpudding zwar etymologisch gesehen nichts mit unserem Wort „Memme“ zu tun, kann sich der ein oder andere Koster, der diese finnische Tradition zum ersten

Mal probiert, wie eine verhalten. Mit dem ungewöhnlichen Aussehen tut das Dessert dank seiner schwarzbraunen Farbe sein Übriges.

## Aufkommen ungewiss

Ursprünglich stammt Mämmi, das traditionell an Karfreitag gespeist wird, aus dem Südwesten Finnlands zu einer Zeit, als es in der finnischen Auslegung des Christentums verboten war, während der Fastenzeit warm zu speisen. Wann genau das Gericht erfunden wurde liegt in den Sternen. Manche Quellen vermuten allerdings, dass das Gericht bereits im 13. Jahrhundert

bekannt gewesen sein dürfte. Es ist eine Mischung aus Wasser, Braumalz, Roggenmehl, Zuckersirup, Pomeranze sowie Salz, das nacheinander eingeweicht, gekocht und anschließend bei niedriger Stufe für bis zu sieben Stunden im Ofen gebacken wird. Anschließend ruht das Gemisch abgekühlt für weitere Tage im Kühlschrank, bis es durchgezogen ist. Häufig isst man Mämmi mit Sahne, Zucker oder gar Vanilleeis, um so den starken Roggengeschmack abzumildern.

### Beliebt, da Tradition

Heutzutage gibt es jedoch auch Fertigmischungen, die zeitsparend zum Genuss führen. Meist wird es dabei in Formen aufbewahrt, die wie Birkenrinde aussehen. Das rührt daher, dass man Mämmi früher tatsächlich darin aufbewahrte. Die größte Produktionsstätte, die die „Köstlichkeit“ industriell herstellt, befindet sich übrigens in Toijala, etwa 140 Kilometer nordwestlich der Hauptstadt Helsinki.

In Zeiten, in der Religion in der überwiegenden Mehrheit der finnischen Gesellschaft eine untergeordnete



Rolle spielt, ist Mämmi jedoch noch heute untrennbar mit Ostern verbunden. Da ist es nämlich so beliebt, dass jährlich über zwei Millionen Kilogramm verkauft werden; das meiste logischerweise zwischen März und April. Dabei spielt es keine Rolle, ob man das Gericht mag oder nicht. Es gehört einfach dazu.

>> Julian D. Freyer

Quellen: wikipedia.org // dfg-ev.de

syndikat4  
GERMAN WALLCOVERING



Design Tapeten nach Maß  
syndikat4.com

# OTTO VON GUERICKE

Der Entdecker des Luftdrucks



Otto von Guericke wurde am 30. November 1602 in Magdeburg geboren und verstarb am 21. Mai 1686 in Hamburg. Er war ein deutscher Politiker, Jurist, Physiker und Erfinder. Vor allem durch sein spektakuläres Experiment mit den Magdeburger Halbkugeln wurde er bekannt.

## Auch Luft wiegt etwas

Man sagt so einfach „Leicht wie die Luft“, doch das stimmt nicht so ganz, dass auch Luft etwas wiegt, erkannte Otto von Guericke bereits in den Jahren um

1640. Und dass das auch stimmt, merkt man besonders, wenn man sieht, wie Stürme in der Lage sind, ganze Bäume zu entwurzeln, Dächer abzudecken oder tonnenschwere LKW einfach so umzukippen. Luft, ein

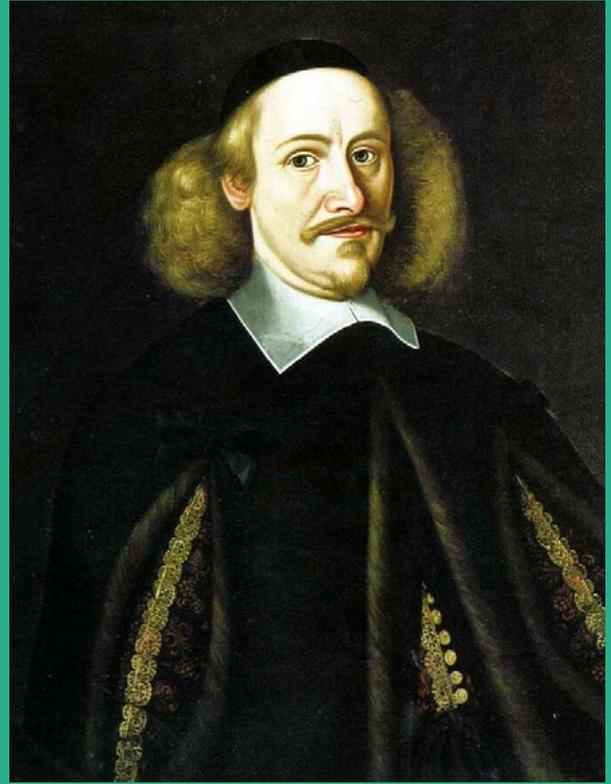
Inbegriff der Leichtigkeit, lastet auch schwer auf uns, wenn es völlig windstill ist. Ein Bar Luftdruck drückt bereits mit 1 kg pro Quadratzentimeter auf unsere Köpfe. Wir spüren zwar davon nichts, denn wir haben kein Gespür für den Luftdruck, Tiere hingegen schon.

Welcher Luftdruck tatsächlich herrscht, zeigt uns das Barometer. Für den Luftdruck wurden im Laufe der Zeit viele Maßeinheiten ersonnen, die meteorologische ist das Pascal. Der mittlere Luftdruck auf Meereshöhe beträgt 1013,25 Hektopascal (entspricht ca. 1 Bar). Die Messeinheit Bar wird z. B. auch bei Auto- oder Fahrradreifen verwendet. Mit steigender Höhe nimmt der Luftdruck jedoch schnell ab, weil sich nämlich über einem immer weniger Luft befindet. Bereits in einer Höhe von 5,5 Kilometern hat der Luftdruck nur noch etwa den halben Wert wie in Meereshöhe.



## Die Magdeburger Halbkugeln

Die Kraft des Luftdruckes und die Existenz der Erdatmosphäre führte Otto von Guericke der Öffentlichkeit in spektakulären Experimenten bereits 1654 anlässlich eines Reichstages auf dem Haidplatz in Regensburg vor. Anwesend waren unter anderem Kaiser Ferdinand III. sowie viele Fürsten. 1663 bewies er bei einer Vorführung in Magdeburg, dass die Luft große Kräfte erzeugen kann. Dazu pumpte er zwei gegeneinander gedrückte metallische Halbkugeln luftleer. Sie wurden dadurch alleine durch den Luftdruck zusammengehalten. Nun ließ er zwei Pferdegespanne mit je acht Pferden an beiden Halbkugeln zerrren. Sie schafften es nicht, die Magdeburger Halbkugeln voneinander zu trennen, denn das erzeugte Vakuum war zu stark. Erst als man



wieder Luft in die Kugeln hineinließ, fielen sie mühelos auseinander.

## Ein praktischer Nutzen

Bedeutung hat dieses Prinzip auch heute noch z. B. bei der Haltbarmachung von Obst und Gemüse durch Vakuumverschließen der Gläser oder Konservendosen. Beim Einwecken von Obst und Gemüse, zum Beispiel im Einkochtopf, dehnt sich durch das Erhitzen die Luft im Glas aus und entweicht am Deckel, der mittels einer Spange fest auf einen dazwischen gelegten Gummiring gedrückt wird. Ist der Einkochvorgang beendet und das Glas kühlt sich langsam ab, zieht sich die Restluft sozusagen zusammen und ein Vakuum entsteht. Wird dann die Spange entfernt, ist das Glas fest verschlossen, denn der Druck der Luft auf dem Deckel ist so groß, dass er sich nicht mehr ohne Hilfsmittel oder hohen Kraftaufwand entfernen lässt. Das gleiche Prinzip wird bei den heute häufiger anzutreffenden Schraubdeckeln für Einweckgläser eingesetzt.

>> Gunther [Schuster](#)

Quellen: wikipedia.de // welt.de // einheiten-umrechnen.de



Michael Märtl Koch im Therapeutikum

## NAAN-BROT

**Köstliches Fladenbrot aus der Pfanne**

### Zutaten für 4 Personen

800 g Mehl  
 3 TL Backpulver  
 3 TL Salz  
 90 g Joghurt  
 400g lauwarmes Wasser  
 etwas Ghee (Butterschmalz)

### Zubereitung

Das Mehl mit dem Salz und dem Backpulver vermischen und dann den Joghurt und das Wasser unterkneten. Den Teig abgedeckt eine Stunde ruhen lassen. Anschließend in ca. 20 gleichmäßige Portionen teilen. Jede Portion flach ausrollen und mit dem Ghee beidseitig pinseln. Die Fladen dann in einer heißen Pfanne bei mittlerer Hitze ohne zusätzliches Fett von jeder Seite kurz anbacken bis sie eine schöne Farbe haben und durch sind.

Zubereitungszeit ca. 30 Minuten  
 plus Ruhezeit 1 Stunde

# Herrlich lecker!

Viel Spaß beim Nachkochen



## INDISCHES HÄHNCHEN-CURRY

Zaubert Bollywood-Feeling auf den Teller

### Zutaten für 4 Personen

500 g Hähnchenbrustfilet	2 EL indische Würzmischung oder Currypaste
2 Zwiebeln	2 große Fleischtomaten
1 Knoblauchzehe	1 Dose Kokosmilch
20 g Ingwer	Salz und Pfeffer
3 EL Ghee	
etwas Tomatenmark	

### Zubereitung

Die Hähnchenbrust säubern, in mundgerechte Würfel schneiden und in eine Schüssel geben. Dann die Zwiebeln, den Knoblauch und den Ingwer schälen, klein schneiden und dazugeben, mit etwas flüssigem Ghee vermengen und ins Fleisch einmassieren. Kurz ziehen lassen. In dieser Zeit die Tomaten halbieren, Kerne entfernen und in feine Würfel schneiden. In einer größeren Pfanne das restliche Ghee erhitzen, das aromatisierte Fleisch bei mittlerer Hitze leicht anbraten und mit der Würzmischung bzw. Currypaste und etwas Salz und Pfeffer würzen. Wenn alles schön goldgelb/goldbraun ist, mit dem Tomatenmark leicht anrösten. Im Anschluss bei niedriger Hitze die gehackten Tomaten und die Kokosmilch zugeben und bei schwacher Hitze ca. 5-10 Minuten leicht köcheln lassen, abschmecken und bei Bedarf nochmals nachwürzen.

Dazu gibt es Reis und Naan-Brot.

Zubereitungszeit ca. 30 Minuten



# DIE KORNELKIRSCHEN

Ein hocharomatisches Wildobst

**D**ie Kornelkirsche (*Cornus mas*) ist ein Großstrauch oder Baum, der in Südeuropa und Teilen von Mitteleuropa weit verbreitet ist und den bereits die alten Griechen kannten. In Deutschland wird sie Herlitzke, Dürhlitzke und in der Deutschschweiz auch Tierlibaum genannt.

Auch bei uns wurde sie einige Zeit angebaut, doch sie geriet mittlerweile mehr oder weniger in Vergessenheit. Sicher zu Unrecht, da das Hartriegelgewächs einiges zu bieten hat. Die Kornelkirsche ist eine wahre Schönheit, sie besitzt einen fragilen Blütenschmuck, der aus abertausenden winzigen Trugdolden besteht. Ein wahrer Genuss sind auch ihre glänzenden roten bis schwarzen Beeren. Sie haben einen hohen Vitamin C Gehalt und besitzen einen säuerlichen Geschmack, der hocharomatisch ist und an Preiselbeeren erinnert. Man kann sie roh verzehren, aber auch zu Marmelade oder Likör verarbeiten. Auch in der Heilkunde ist die Wirkung der Kornelkirsche schon lange bekannt. Bereits Hildegard von Bingen empfahl Bäder aus Rinde, Holz

und Blättern. Beim Ernten sollte man allerdings schnell sein, die Beeren sind auch bei Vögeln als Nahrungsquelle sehr beliebt.

Ihre Blütezeit liegt in Deutschland im März/April. Mit 50 Jahren erreicht sie eine Wuchshöhe um die 8 Meter. Die Stämme werden 15 – 20 cm dick. Bis tief in den Boden hinein dringen ihre Wurzeln, aber auch oberflächlich bilden sie ein intensives Wurzelsystem. Das Holz der Kornelkirsche ist so hart und schwer, dass es im Wasser nicht schwimmt, sondern sinkt. Es ist das härteste Holz, das in Europa wächst. Das begehrte Hartholz war auch der Grund für den Rückgang der Bestände. Heute ist sie ein Wildobst, das in vielen Gärten vorkommt. Zu erwähnen wäre noch, dass die Kornelkirsche äußerst robust ist. Sie gedeiht nicht nur auf jedem Standort problemlos, sondern übersteht auch Trockenperioden.

>> Gunther **Schuster**

Quellen: [plantura.garden.de](http://plantura.garden.de) // [wikipedia.de](http://wikipedia.de)

# YACÓN

Gemüse im Süßkartoffel-Kostüm

Mal ehrlich, kaum einer hat hierzulande jemals etwas von der Yacón gehört. Dabei steckt in ihr großes Potential, um in Zukunft einen Durchbruch zu schaffen. Doch was ist es überhaupt?



## Sonnenblümchen der Anden

Die Yacón ist ein Gemüse aus den südamerikanischen Anden, wo sie schon sehr lange zu den Hauptnahrungsmitteln zählt. Zwar ähnelt sie in Form und Farbe der Süßkartoffel, verwandt ist sie jedoch mit der hier mittlerweile eher bekannten Topinambur. Denn beide Pflanzen zählen – wie auch die Sonnenblume – zu den Korbblütlern. Das erkennt man vor allem daran, dass die Blüte der Yacón einer zu klein geratenen Schwester des allseits beliebten Kernöl-Lieferanten gleicht. Nichtsdestoweniger kann sie bis zu zweieinhalb Meter hoch werden wobei ihr dichtbehaarter Stängel dann grün bis violett schimmert. Nachteile sind jedoch, dass die essbare Knolle leicht zerbrechlich ist und winterlicher Frost ihr schadet.

## Gesunde Süße

Anders als bei der Kartoffel sind die geschälten Wurzelknollen auch roh genießbar. Wegen ihres hohen Anteils am Zuckeraustauschstoff „Oligofruktose“ schmecken die knackigen Knollen süßlich und sind dazu auch noch kalorienarm. Zudem sind sie wegen ihres enormen In-

sulingehaltes insbesondere für Diabetiker interessant. Darüber hinaus kann man aus den Blättern leckeren Tee kochen und aus der Wurzel einen tollen Sirup herstellen. Lediglich Personen, die zu Blähungen neigen, sollten auf den Yacón-Konsum verzichten.

## Samenlose Vermehrung

Wer jetzt Lust bekommen hat, die Yacón zu sich in den Garten zu holen, sollte auf folgende Tipps achten: Vermehrt werden kann die Pflanze nur mithilfe von Rhizomen oder Stecklingen. Dabei wählt man um Ende Mai herum ein sonniges Plätzchen zum Einpflanzen, bis man sie schließlich im Spätherbst vorsichtig ernten kann. Danach werden die Knollen kühl gelagert, um zu verhindern, dass sich die Ballaststoffe in Zucker umwandeln.

Wie wäre es einmal mit einem Versuch dieser schmackhaften Süße?

>> Julian D. Freyer

Quellen: de.wikipedia.org // bzfe.de




---

# CASPAR DAVID FRIEDRICH

Der Poet mit dem Pinsel

---

Caspar David Friedrich ist der bekannteste deutsche Landschaftsmaler der Romantik. Die Malerei war für ihn ein Mittel, um Gefühle und Empfindungen auszudrücken. Vor allem sind es die beeindruckenden Landschaften und stimmungsvoll dargestellten Naturerscheinungen, die seine Gemälde so besonders machen. Dieses Jahr feiert die Kunstwelt den 250. Geburtstag des Künstlers.

## Künstlerische Entwicklung

Caspar David Friedrich wurde am 5. September 1774 in Greifswald geboren und war das sechste von zehn Kindern. Seine Mutter und zwei seiner Geschwister starben schon sehr früh. Der ältere Bruder rettete ihn beim Schlittschuhlaufen aus dem Eis und ertrank dabei selbst. Dieses Erlebnis belastete ihn sein Leben lang. Sein Vater war Seifensieder und Kerzenzieher und eigentlich sollte auch Friedrich nach der Schule einen Handwerksberuf erlernen. Da er aber vermutlich eine leichte Form von

Autismus hatte, war er für das Handwerk nicht geeignet. Deshalb meldete ihn sein Vater für den Zeichenunterricht bei Herrn Quistorp an, der Universitätsbaumeister und akademischer Zeichenlehrer an der Universität in Greifswald war. Zunächst zeigte sich sein künstlerisches Talent nur mittelmäßig. Das Malen von Menschen und das exakte Abzeichnen von Vorlagen fielen ihm schwer. Doch dann entdeckte er für sich die Landschaftsmalerei. Als der Zeichenlehrer Friedrichs Begeisterung für diesen Bereich bemerkte, unterstützte er ihn tatkräftig und ging

mit seinen Schülern zum Zeichnen oft in die Natur. Nach dem vierjährigen Unterricht studierte der angehende Maler an der Königlich Dänischen Kunstakademie in Kopenhagen. Zum weiteren Studium zog er 1798 nach Dresden, bildete sich bald aber autodidaktisch weiter und entwickelte seinen eigenen Stil.

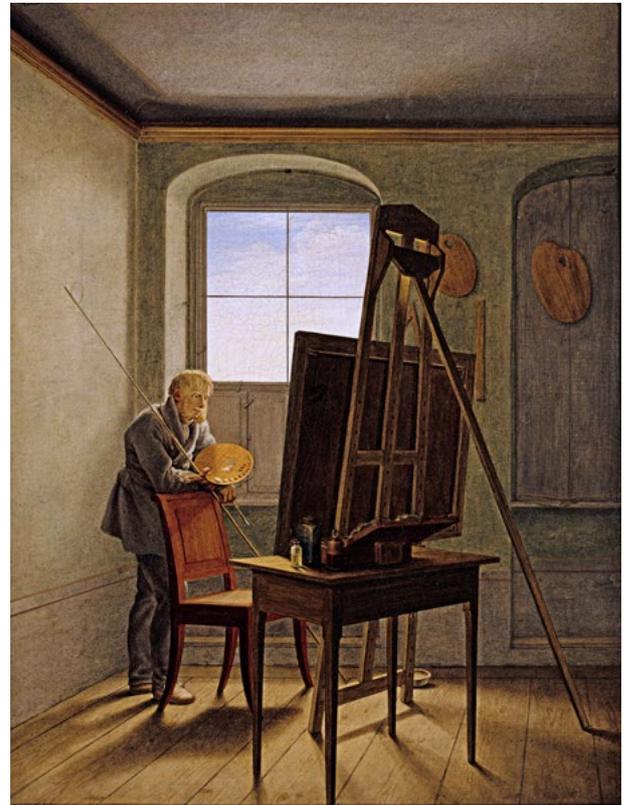
### Auf Reisen

Caspar David Friedrich gefiel Dresden, weil die Stadt reich an Kunst und von schöner Natur umgeben war. Er bezog eine Wohnung an der Elbe, wo er auch sein Atelier einrichtete. Im Laufe seines Lebens ging der Maler viel auf Reisen. So unternahm er lange Wanderungen unter anderem in der Sächsischen Schweiz, im Harz und im Riesengebirge. Außerdem besuchte er oft seine Familie in Greifswald. Auf diesen Reisen studierte er verschiedene Landschaften und fertigte detaillierte Zeichnungen von Bäumen, Felsen, Ruinen und Schiffen an. Diese nutzte er dann als Vorlagen für seine späteren Werke. Eines seiner häufigsten Reiseziele war die Insel Rügen. Dort war er auch einmal mit seiner Frau Caroline, die er 1818 geheiratet hatte. Nach der Hochzeitsreise malte Friedrich sein berühmtes Bild „Kreidefelsen auf Rügen“. Auf diesem Gemälde stellt er sich zusammen mit seiner Frau und einem weiteren Reisegefährten dar. Die weißen Kreidefelsen lassen sich auf der Insel Rügen bei der Stubbenkammer zuordnen.

### Im Atelier

Das Atelier von Friedrich war ein kleiner, karg eingerichteter Raum mit einem Stuhl und einem Tisch, sowie der Staffelei und den Malutensilien. Die Wände waren kahl, da hingen nur ein Lineal, Zeichendreieck und eine Schere. Ansonsten wirkte der Raum sehr leer. Der Maler brauchte diese Leere, um sich auf das Bild vor seinem inneren Auge konzentrieren zu können und es dann auf die Leinwand zu bringen. Er malte sehr langsam und bedächtig. Mit dem Lineal und Zeichendreieck konstruierte er ganz genau seine Bildkomposition, jedes Motiv bekam im Bild einen ganz bestimmten Platz. Dadurch wirken seine Gemälde später auch so geordnet und strukturiert. Auf diese Weise wollte er die Vollkommenheit in der Natur sichtbar machen. Nachdem er die Grundrisse auf die Leinwand gezeichnet hatte, trug er Schicht für Schicht die Farben auf das Bild auf. So entstand beispielsweise auch sein bekanntes Werk „Der Wanderer über dem Nebelmeer“. Als Vorlagen dienten ihm dabei die Zeichnungen vom Elbsandsteingebirge. Auf diesem Gemälde sieht man einen Mann von hinten, der einen Berggipfel erklommen hat und hinunter auf die weißen Nebelfelder

schaut. Einige Bilder von Caspar David Friedrich zeigen solche Rückenfiguren. Die Idee dazu kam von seinem Malerfreund Georg Friedrich Kersting. Dieser hatte Friedrich zweimal beim Malen im Atelier portraitiert, sodass wir uns heute gut vorstellen können, wie der Arbeitsplatz des Künstlers aussah.



### Die letzten Lebensjahre

Mittlerweile war Caspar David Friedrich sehr bekannt geworden. Einmal besuchte ihn der russische Zar Nikolaus I. mit seiner Frau Prinzessin Charlotte von Preußen und dem Dichter Wassili Schukowski in seinem Atelier. Dieser war ein großer Bewunderer von Friedrichs Werken und blieb ihm zeitlebens verbunden. Leider war der Ruhm des Künstlers nicht von langer Dauer. Durch die neue Kunst der aufstrebenden Düsseldorfer Schule sank das Interesse an seinen Bildern. Friedrich litt häufig an Depressionen, zudem wurde sein Gesundheitszustand immer schlechter. Er bekam einen Schlaganfall und konnte seitdem nur noch eingeschränkt malen. Der Zar kaufte ihm ein paar Bilder ab und ermöglichte ihm so einen Kuraufenthalt. Nach einem weiteren schweren Schlaganfall war er fast vollständig gelähmt und musste die Malerei ganz aufgeben. Schließlich starb er in Dresden am 7. Mai 1840 im Alter von 65 Jahren. Da er seine Frau mit drei Kindern in großer Armut zurückließ, waren diese



## Bedeutung der Gemälde

Wegen seiner stimmungsvollen Darstellung von Landschaften wurde Caspar David Friedrich von manchem Bewunderer „der Poet mit dem Pinsel“ genannt. Neben der Natur ließ sich der Maler auch von zeitgenössischen Dichtern zu seinen Kunstwerken inspirieren. So entstand z. B. das Gemälde „Schäfers Klagelied“ (Landschaft mit dem

auf die finanzielle Unterstützung von Verwandten und dem russischen Zaren angewiesen. Nach seinem Tod geriet der Maler in Vergessenheit. Erst im 20. Jahrhundert wurde Friedrich wiederentdeckt und in den Mittelpunkt der romantischen Epoche gestellt. Von ihm sind etwa 300 Gemälde und zahlreiche Zeichnungen erhalten. Die größten Sammlungen seiner Werke befinden sich unter anderem in Dresden, Berlin und Hamburg sowie in der Eremitage von St. Petersburg in Russland.

### Der einsame Baum

Eines meiner Lieblingsbilder von Caspar David Friedrich ist „Der einsame Baum“. Es zeigt eine grüne Landschaft mit einem See und Bergen. Im Vordergrund steht ein großer Eichenbaum. Am Baumstamm lehnt ein Hirte und hütet seine Schafe. Hinten kann man Dächer und die Kirchturmspitze eines Dorfes erkennen. Im Hintergrund sieht man Höhenzüge des Riesengebirges. Die große Eiche im Bild gilt als Symbol für Stärke und Lebenskraft und steht für den immer wiederkehrenden Kreislauf der Natur. Dieses Gemälde strahlt für mich Ruhe und Idylle aus. Ich war zwar noch nie im Riesengebirge, das im heutigen Tschechien liegt, aber es weckt in mir schöne Erinnerungen an meine Kindheit, als ich oft mit meinen Eltern im Urlaub in den Bergen war. Das Besondere an Friedrichs Bildern ist, dass sie einen tiefen Eindruck hinterlassen. Wenn ich eines seiner Gemälde sehe, kommt mir manchmal die Landschaft irgendwie vertraut vor, auch wenn ich selbst noch nie an dem dargestellten Ort gewesen bin.

Regenbogen) als bildliche Umsetzung des gleichnamigen Gedichts von Goethe. Außerdem malte er viele Landschaftsbilder mit religiösen Bezügen, wovon „Das Kreuz im Gebirge“ (Tetschener Altar) sein bekanntestes Werk ist. Zudem prägte der Freiheitskampf gegen Napoleon die patriotische Haltung des Künstlers, was beispielsweise in den Gemälden mit Rückenfiguren in der verbotenen altdeutschen Tracht zu erkennen ist. Bis heute diskutieren Kunstexperten über die Interpretation von seinen Werken. Für mich persönlich ist das alles eher nebensächlich. Mir gefallen die Bilder von Friedrich, weil auch ich gerne in der Natur bin und die Landschaften betrachte. Und die Gemälde mit den Rückenfiguren finde ich besonders gut gelungen. Zum Beispiel habe ich bei „Mondaufgang am Meer“ das Gefühl, ein Teil des Bildes zu sein und zusammen mit den Figuren das Naturschauspiel mitzuerleben. Caspar David Friedrich sagte einmal:

*„Wenn ein Bild auf den Beschauer seelenvoll wirkt, wenn es sein Gemüt in eine schöne Stimmung versetzt, so hat es die erste Forderung eines Kunstwerks erfüllt.“*

>> Katja **Mahr**

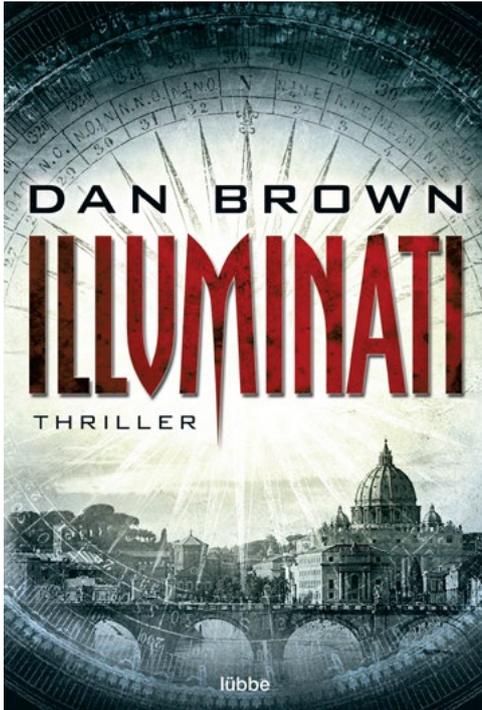
Quellen: Jens Christian Jensen, Caspar David Friedrich. Leben und Werk, Verlag M. DuMont Schauberg, Köln // Horst Koch, Caspar David Friedrich, Berghaus Verlag, Kirchdorf am Inn // Michael Robinson, Caspar David Friedrich, Prestel Verlag, München // artinwords.de // the-artinspector.de

# EIGENE IDENTITÄT UND GEMEIN- SCHAFTSWERK

Zentrale  
Theo Förch GmbH & Co. KG  
Neuenstadt am Kocher

International ausgerichtet und doch regional verwurzelt. Technologisch auf höchstem Level, aber bodenständig im Kern: In der Verbindung dieser Kontraste liegt unsere Stärke.

# buch tipps



Thriller, 731 Seiten, 14,00 €  
Bastei Lübbe Verlag Köln

Dan Brown

## ILLUMINATI

Dan Brown baut seine Bücher gekonnt auf, schreibt mitreißend und recherchiert die Inhalte so perfekt, dass man glaubt, sie seien real.

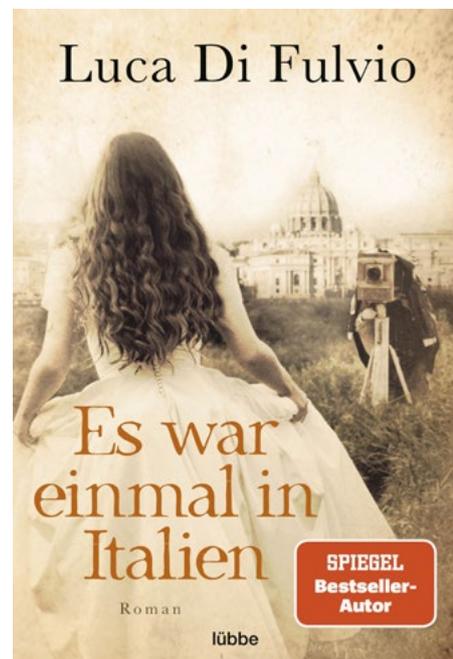
Eine uralte Bruderschaft, die Illuminati, kehrt zurück und droht, den Vatikan zu vernichten. Der Kampf Religion gegen Wissenschaft scheint in seine letzte Runde zu gehen. Vier Kardinäle sind in höchster Gefahr und müssen gerettet werden. Dazu müssen Robert Langdon, der Harvard-Professor und Vittoria Vetra, die geniale Wissenschaftlerin aus dem Institut CERN in Genf, schwierige Rätsel lösen. Die zwei Protagonisten wachsen über sich hinaus, finden zusammen und verlieben sich, während sie gegen die Zeit und gegen einen bössartigen und unberechenbaren Assassinen kämpfen. Eine gefährliche Jagd durch Rom beginnt, bei der man nicht immer weiß, wer Freund oder Feind ist. Der Camerlengo, Assistent des gerade verstorbenen Papstes und der Leiter des CERN-Institutes sind zwei zentrale Figuren, die gegeneinander um das Schicksal der ganzen Welt kämpfen. Doch wer ist der Gute, wer der Dämon? Ein rasantes Buch. Spannung pur. In einem Rutsch durchzulesen.

Luca Di Fulvio

## ES WAR EINMAL IN ITALIEN

Luca Di Fulvio, Jahrgang 1957, lebt und arbeitet als freier Schriftsteller in Rom. Seine spannenden Geschichten sind wie Reisen, von denen man sich wünscht, sie mögen niemals enden.

Der Roman spielt im 19. Jahrhundert in Italien. Es brodelt aufgrund der französischen Besatzung. Marta, ein Zirkuskind, wird nun langsam erwachsen. Im Laufe der Geschichte kommen die fahrenden Leute nach Rom. Ungefähr zur selben Zeit gelangt auch Pietro, dem wir zum ersten Mal in einem Weißenhaus begegnen, wo er von einer Contessa adoptiert wurde, in die ewige Stadt. Die zwei Teenager verlieben sich und auch die Contessa findet ihr Glück, sie verliebt sich in einen französischen Offizier. Sie geraten in einen Strudel aus Verbrechen, Gewalt und Krieg. Jeder der Protagonisten ist wunderbar gezeichnet. Auch die Widersacher sind recht vielschichtig. Es geht um Liebe, Patriotismus, Tapferkeit, eine Schlacht um Leben und Tod für die Freiheit. Sieht vielleicht auf den ersten Blick nicht danach aus, ist aber ein gut geschriebener, warmherziger Roman, mit tollen Charakteren, die den damaligen Gefahren Roms und Italiens trotzen.



Roman, 717 Seiten, 12,99 €  
Bastei Lübbe Verlag Köln

>> Henrik **Arz**



www.usm.com



## Make it yours!

USM Kitos M ist Ihr smarter Arbeitstisch:  
spielend leicht auf und ab – sekundenschnell  
und intuitiv mechanisch höhenverstellbar.  
Für komfortables Arbeiten im Sitzen oder Stehen.



Linkohr Bürokonzepte GmbH  
Fischeräcker 14, 74223 Flein  
Telefon 07131/58 20 50  
linkohr@linkohr-buerokonzepte.de  
www.linkohr-buerokonzepte.de




---

# EDGAR ALLAN POE

Spezialist für schaurige Geschichten

---

Am 07. Oktober 2024 jährt sich zum 175. Mal der Todestag des amerikanischen Schriftstellers, einem der bekanntesten Dichter und Lyriker des 19. Jahrhunderts.

Edgar Poe, wie er ursprünglich hieß, wurde am 19. Januar 1809 in Boston/Massachusetts als Sohn eines Schauspielerehepaares geboren. Sein Vater verließ aber bald nach seiner Geburt die Familie und seine Mutter verstarb im Jahre 1811 an Tuberkulose. Er wurde anschließend von dem aus Schottland stammenden Kaufmann John Allan und seiner Frau Frances, die kin-

derlos geblieben war, als Pflegesohn angenommen. Er nannte sich fortan Edgar Allan Poe.

### Seine Werke

Poe gilt als Erfinder der Literaturgattung der Kurzgeschichten, er war auch Literaturkritiker und hat die ersten Kriminal- und Detektivgeschichten geschrieben,

beispielsweise die Erzählung „Der Doppelmord in der Rue Morgue“, hier taucht erstmals die Person eines Detektives auf, der einen mysteriösen Mordfall mit Hilfe seines logischen Denkens löst. In der Geschichte „Der Goldkäfer“ entziffert ein Schatzsucher auf ähnliche Weise eine geheimnisvolle Schrift.

Er ist besonders aber auch bekannt für seine düsteren und schaurigen Kurzgeschichten und Gedichte. Es war ja gerade die Zeit der Romantik und zur Literatur der Romantik gesellte sich auch die Schauerromantik. Jedoch schrieb Poe keine puren Gespenstergeschichten, sondern die Helden seiner Geschichten waren zum Teil Außenseiter und von Alpträumen und Urängsten der Menschheit geprägt. Dies kommt in Geschichten wie z. B. „Das vorzeitige Begräbnis“ zum Vorschein, wo es um die Angst geht, lebendig begraben zu werden.

Aber auch seine eigene Lebensgeschichte war von Depressionen, Krankheit und Schicksalsschlägen im engsten Familienkreis überschattet. Wie schon erwähnt, starb seine Mutter als er noch im Kleinkindalter war und seine Ziehmutter Frances Allan starb ebenfalls eines frühen Todes. Auch seine Ehefrau Virginia Clemm-Poe starb in jungen Jahren wie seine leibliche Mutter an Tuberkulose. Aber auch mit seinem Pflegevater geriet er in Konflikt. John Allan hatte kein Verständnis für Poes Laufbahn als Lyriker und enterbte ihn. In vielen seiner schaurigen Gedichte und Geschichten hat er teilweise auch seine Lebensgeschichte und seine Schicksalsschläge niedergeschrieben.

Da er auch als Redakteur bei verschiedenen Zeitungen und Magazinen tätig war, sind viele seiner Werke in Zeitungen und Zeitschriften erstmals veröffentlicht worden. Sein bekanntestes Gedicht „Der Rabe“, mit dem er einen Meilenstein in der amerikanischen Literatur und sich selbst ein Denkmal setzte, wurde zum ersten Mal am 29. Januar 1845 in der New Yorker Zeitung „Evening Mirror“ veröffentlicht. Das Gedicht schildert in

108 Versen den mysteriösen, mitternächtlichen Besuch eines Raben bei einem Verzweifelten, dessen Geliebte verstorben war.

Richtigen Ruhm erntete Poe erst nach seinem Tod durch europäische Autoren und Leser, die ihn sehr bewunderten. Seine Werke wurden auch in andere Sprachen übertragen. Poe selbst vertrat aber die Meinung, ein Gedicht sollte nicht wortwörtlich übersetzt werden, weil die Verse sich nicht mehr reimen. Er empfahl eine Nachdichtung in der Jeweiligen Sprache.



### Wegweisend für andere Genres

Aber auch die bildende Kunst hat sich von Poe beeinflussen lassen. Viele seiner Werke sind mit Illustrationen namhafter Künstler versehen worden. Die amerikanische Filmindustrie hat eine ganze Reihe Filme gedreht, die auf Poes Geschichten und Gedichten basieren. Auch in der Musikwelt ist Poe vielfach vertreten, so hat zum Beispiel im späten 19. Jahrhundert der französische Komponist Claude Debussy eine Oper komponiert, in der Poes Geschichte „Der Untergang des Hauses Usher“ als Leitthema diente. Das Werk blieb allerdings unvollendet, da Debussy an einer Krebserkrankung verstarb.

Die Band Allan Parsons Project hat ihm in ihrem Album „Tales of Mystery and Imagination - Edgar Allan Poe“ ebenfalls ein musikalisches Denkmal gesetzt.

### Ein frühes Ende

Poe wurde nur vierzig Jahre alt. Sein Tod ist bis heute noch nicht endgültig geklärt. Er wurde in Baltimore bewusstlos aufgefunden und in das dortige Washington Medical College eingeliefert, wo er am 07. Oktober 1849 verstarb.

>> Manfred Borst

Quelle: wikipedia.de




---

# DAS BAUHAUS

Heimstätte der Klassischen Moderne

---

## Die Geschichte

Das Bauhaus wurde 1919 in Weimar vom Architekten Walter Gropius (1883 – 1969) als Kunstinstitut gegründet. Es entstand durch den Zusammenschluss der Hochschule für Bildende Künste mit der Kunstgewerbeschule, wobei 1926 noch die Ausbildung von Architekten integriert wurde.

Von 1919 bis 1926 bestand es als „Staatliches Bauhaus“, welches 1925 auf politischen Druck hin nach

Dessau verlegt wurde. Im Zeitraum von 1926/27 wurde dem Bauhaus in Dessau nun nach Entwürfen von Walter Gropius ein eigenes Gebäude errichtet und als Staatliche Hochschule für Handwerk und Baukunst eröffnet. Das Gebäude ist bis heute erhalten geblieben. 1932 übersiedelte die Hochschule, wieder auf politischen Druck hin, nach Berlin. Von der nationalsozialistischen Kulturpolitik als entartete Kunst eingestuft, erfolgte 1933 die endgültige Auflösung des Bauhauses.

## Grundgedanken und Wirken der Gründer

Die Bauhausdirektoren waren: Walter Gropius (bis 1928), Hannes Meyer (bis 1930), der durch das Motto „Volksbedarf statt Luxusbedarf“ dem Bauhaus damit seinem persönlichen Stempel aufdrückte, sowie L. Mies van der Rohe (bis 1933).

Die Lehrer trugen den Titel „Meister am Bauhaus“. Die wichtigsten künstlerischen Kräfte des Nachexpressionismus wurden vom Bauhaus in Deutschland gesammelt. Es wurde die „Versöhnung von Kunst und Technik angestrebt“, wobei die „Rückgewinnung der handwerklichen Grundlagen der Bildenden Künste“ im Vordergrund standen. So pflegte man in den Werkstätten eine große Vielzahl von Kunstgattungen, so unter anderem: Fotografie, Tanz, Film, Weberei, Wandmalerei, Architektur, Möbelwerkstatt sowie Harmonisierungslehre. Das zeigt deutlich, es ging nicht nur um das eigentliche Bauen, sondern auch um eine angepasste Innenausgestaltung der Gebäude im Bauhausstil. Industriebauten sowie Wohngebäude sind durch eine modulare und funktionale Bauweise gekennzeichnet, Angliederung zum Beispiel als „Satellitensiedlungen“ an den Großstädten. Man wollte der breiten Bevölkerung modernen und bezahlbaren Wohnraum schaffen.

Das Leitbild des Bauhauses war, das Gesamtbild der Architektur mit anderen Künsten zu verbinden. Die Entwürfe und Produkte von Schülern und Lehrern wurden als länderübergreifende Strömungen angesehen und Kategorien wie Funktionalismus, Klassische Moderne, Neue Sachlichkeit, Internationaler Stil oder Neues Bauen zugeordnet. Ein weiterer Grundgedanke des Bauhauses war die Aufhebung der Unterscheidung zwischen Künstler und Handwerker, also ein sehr fortschrittlicher Gedanke zur damaligen Zeit. Man bezeichnete die

leitenden Lehrer auch nicht als „Professoren“ sondern als „Formmeister“. Hier eine Auswahl der berühmten Lehrer und Schüler:

Walter Gropius  
Bauhausgründer und Architekt einer Vielzahl von bekannten Gebäuden weltweit. Als Muster- und Versuchshaus wurde 1923 nach einem Entwurf von Georg Mucho das „Haus am Horn“ in Weimar anlässlich der ersten Bauhaus-Ausstellung errichtet. Die Bauausführung übernahm Gropius. Das Haus diente als Anschauungsobjekt dafür, wie man sich am Bauhaus zukünftiges Leben und Arbeiten vorstellte.



### Marcel Breuer

Der Bauhaus-Schüler und ab 1925 Jungmeister und Leiter der Möbelwerkstatt gilt als einer der Erfinder des modernen Stahlrohrmöbels. So zum Beispiel des Freischwinger-Stuhls oder des Clubsessels B 3, später bekannt als „Wassily-Chair“, bis heute produziert von der Firma Thonet.



### Le Corbusier

Eigentlich Charles-Édouard Jeanneret-Gris, war Bauhaus-Architekt und gilt als Pionier der „Neuen Sachlichkeit“. Bekannt wurde er auch durch seine Möbelentwürfe wie zum Beispiel die Sessel und Sofas LC 2 und LC 3 und vor allem durch die berühmte Chaiselongue LC 4.



### Wilhelm Wagenfeld



Der Bauhaus-Schüler ist einer der bekanntesten Pioniere des Industriedesigns. Mit 24 entwarf er als Geselle der Bauhaus-Werkstatt in Weimar u. a. das erste Modell seiner bis heute weltbekannten Tischleuchte – der „WG 24“.

### Oskar Schlemmer

Der Maler und Bildhauer war Meister am Bauhaus und gestaltete auch dessen Logo, das nach der Renovierung

heute wieder am Bauhaus-Gebäude in Dessau angebracht ist. Bekannte Werke sind u. a. „Bauhaustreppe“, „Das Triadische Ballett“ oder „Tänzerin“.

## Zur Gegenwart

### Weltkulturerbe

1996 wurde das Bauhaus-Gebäude in Dessau von der UNESCO aufgenommen. Heute ist es Sitz der 1994 gegründeten Stiftung Bauhaus Dessau.

### Die Weiße Stadt in Tel Aviv

Viele Schüler am Bauhaus flüchteten 1933 vor den Nazis ins Ausland und entwickelten dort die Bauhaus-Ideen weiter. So entstand auch die „Weiße Stadt“ in Tel Aviv in Israel. Auf einem Areal von ca. 140 ha. stehen etwa 4000 Gebäude, die überwiegend im Bauhaus- bzw. im internationalen Stil errichtet wurden und deren weiß-

verputzten Fassaden dem Stadtviertel seinen Namen verliehen. Die Architekten, überwiegend deutschstämmige Juden, die am Bauhaus ihre Ausbildung erhielten, waren zum Beispiel Shlomo Bernstein, Philip Hütt, Shmuel Mestechkin oder Arie Sharon.

Die „Weiße Stadt“ von Tel Aviv gehört seit 2003 zum UNESCO – Welterbe. Die Gebäude sind dem heißen Klima Israels angepasst, wobei sehr viele von ihnen zur Verbesserung der Belüftung auf Pfeilerkonstruktionen stehen. Es gibt Lichteisten, statt Fensterfronten. Le Corbusiers Langfenster ersetzen die israelischen Architekten mit bandartigen Balkonen, deren Schürzen für Schatten sorgen. Leider wurden viele Gebäude im Laufe der Jahre vernachlässigt. Sie wurden abgerissen oder verändert und die salzige Meeresluft ließ den weißen Putz der Gebäude grau werden.

2008 wurde auf dem Areal ein Bauhaus-Museum eingerichtet und 2009 wurden dann zum Schutz des architektonischen Erbes etwa 1000 Gebäude unter Denkmalschutz gestellt. Dort wohnen ist jedoch sehr teuer. Man bezahlt heute für eine 3 Zimmer-Wohnung in den Bauhaus-Gebäuden stolze 4000 US-Dollar monatlich an Miete.

### Bauhaus im Wandel

Im Gegensatz zur Vorstellung seiner Gründer sind heute weltweit mit dem Begriff „Bauhaus“ versehene Architektur aber auch Möbel oder Lampen in der Kategorie „Luxus“ angesiedelt.

Bundespräsident Steinmeier beschrieb in seiner Rede zum 100-jährigen Jubiläum am 16. Januar 2019 den Wandel wie folgt: „Man wollte eben keine Kathedralen bauen, sondern Häuser und Wohnraum entwickeln für jedermann, Gegenstände, die praktisch und schön zugleich sein sollten. Ein besseres Leben, und zwar für viele, möglichst für alle: das gehörte zu den ursprünglichen Intentionen. Und nichts, kein Salzstreuer, keine Teekanne sollte zu gering sein für einen entschiedenen Gestaltungsehrgeiz. Deshalb gehört es für mich zu einer etwas seltsamen Dialektik der Geschichte, wenn heute Bauhaus-Design fast ein Synonym geworden ist für die Wohnungseinrichtung von Besserverdienenden, einer, wenn Sie so wollen, Geschmacks-Elite.“

>> Gunther **Schuster**

Quellen: Große Bertelsmann Lexikothek, Bertelsmann Verlag, Gütersloh // wikipedia.de





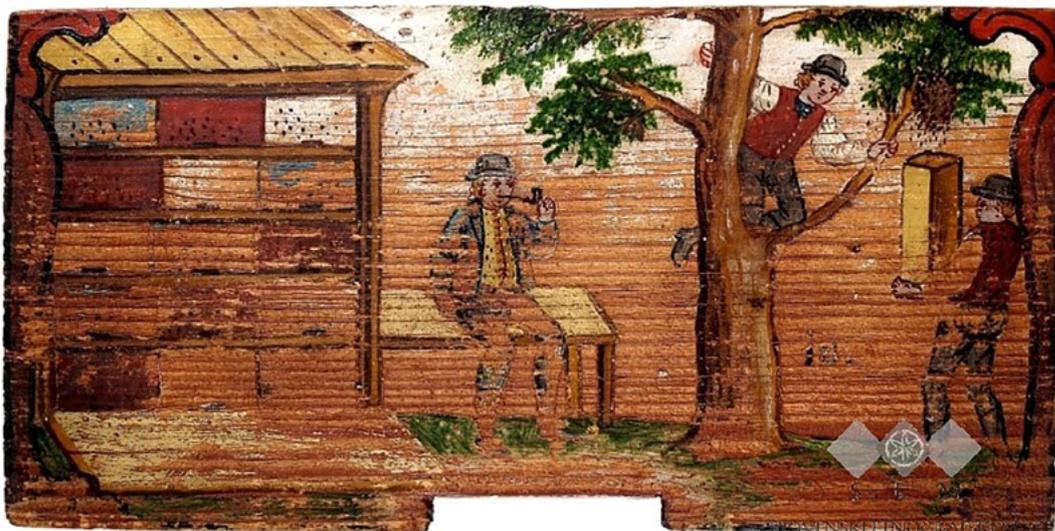
*Nele Munz*  
INTERIOR DESIGN

+49 171 1780169

hello@nelemunz.de

# BIENENSTOCK- STIRNBRETT

Slowenische Kunst für Honigsüße



Kunst ist bekanntermaßen allgegenwärtig. Wer aber hätte vermutet, dass ausgerechnet Honiggewinnung mit Malerei verbunden werden kann? In bestimmten Regionen Sloweniens und den ursprünglich slowenischsprachigen Gegenden Österreichs hat sich eine außergewöhnliche Tradition entwickelt.

## Künstlerische Hausnummern

Imker ließen an den Bienenstöcken über den Flugöffnungen bemalte Bretter anbringen, um sie so besser unterscheiden zu können. Später wurden diese Bretter, die häufig biblische, geschichtliche oder alltägliche Motive hatten, immer kunstreicher. Sogar satirische Darstellungen kamen vor. Die Künstler benutzten Leinölfarben mit Erdpigmenten, die als besonders haltbar galten.

## Beliebt, vergessen und wieder geschätzt

Üblich waren jene Stirnbretter bis ins frühe 20. Jahrhundert in den slowenischsprachigen Regionen in Kärnten und der westlichen Untersteiermark in Österreich, aber auch im slowenischen Oberkrain kamen sie gehäuft vor. Für andere Gegenden sind allerdings kaum bis keine Quellen vorhanden. Das erste gesicherte Stirnbrett stammt aus dem Jahre 1758, wobei der Höhepunkt der

Kunstform in der Mitte des 19. Jahrhunderts lag. Man vermutet, dass bis zu zweitausend solcher Bienenstock-Stirnbretter entstanden sein könnten. Bereits um 1915 herum galt die Tradition jedoch wieder als ausgestorben. Mittlerweile werden sie indes als Volkskunst geschätzt und Kopien oder moderne Nachbildungen häufig als Souvenirs verkauft.

## Kleiner Ausflug-Tipp

Wer gerne eine Version dieser Tradition in natura sehen möchte, kann sie seit 2021 im Park der Villa Reitzenstein zu Stuttgart bewundern.

>> Julian D. Freyer

Quellen: [de.wikipedia.org](https://de.wikipedia.org) // [slovenia.info](https://slovenia.info) // [volkskundemuseum.at](https://volkskundemuseum.at) // [beteiligungportal.baden-wuerttemberg.de](https://beteiligungportal.baden-wuerttemberg.de)



# SHOPPEN IN HEILBRONN CITY

**#UNDDANACHZUMPFEFFER**



PFEFFER LEBENSMITTEL, IM HISTORISCHEN FLEISCHHAUS, KRAMSTRASSE 1, 74072 HEILBRONN  
T 07131 390 09 97, WWW.PFEFFER-LEBENSMITTEL.DE, MO - FR 10-18, SA 9-15, MITTAGSTISCH 12-14.30

# WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN ...

Ausflugstipps fürs  
Wochenende

## DAS WIEHLBERGLAND – IDYLLE ZWISCHEN SCHIEFER, WALD UND STAUSEEN

Zwischen den Flüssen Agger und Waldbrölbach im Süden von Nordrhein-Westfalen liegt das beschauliche Wiehlbergland. Durch die herrliche Waldlandschaft mit vielen schönen Wanderpfaden und spannenden Stätten vergangener Zeit ist die Region ein echter Geheimtipp in puncto Deutschlandreisen. Gehen wir auf Entdeckungstour im recht unbekanntem Teil Westfalens.



Barockorgel Eckenhagen

### Berühmt und doch fremd

**Reichshof** ist nicht zuletzt wegen seines Prädikats als heilklimatischer Kurort ein perfektes Ziel für ruhesuchende Naturliebhaber. Besonders die romantisch in einer Waldlandschaft eingebettete Wiehltalsperre sorgt für herrliche Wandererlebnisse. Diese ist nicht nur Trinkwasserreservoir des südlichen Oberbergischen Landes, sondern auch wegen ihrer „Krombacher-Insel“ dank zahlreicher Werbespots deutschlandweit bekannt. Für Familien bietet sich neben dem Affen- und Vogelpark ein Besuch im Bauernhofmuseum an. Darüber hinaus offeriert das Hallenbad „monte mare“ mit Saunabereich die richtige Abwechslung für Jung und Alt.

Wer es an schneesicheren Tagen etwas actionreicher haben möchte, dem empfiehlt sich ein Besuch des Wintersportgebiets „Eckenhagen-Blockhaus“. Im Sommer hingegen ist eine Wanderung im Wacholdergebiet „Brandscheid“ oder am „Biebersteiner Stausee“



Wiehltalsperre mit Krombacher-Insel

erholsam. Interessierte vergangener Epochen hingehen können in der evangelischen Kirche Eckenhagen den wunderschönen barocken Altarbereich bewundern. Sie beherbergt sogar die größte noch spielbare Barockorgel in der gesamten Nordrheingegend. Doch auch die Postmoderne hat ihren Platz in Reichshof gefunden. Denn für viele Architekten zählt die katholische Bonifatiuskirche zu den bedeutendsten Gotteshäusern in diesem Baustil.

### Vergangenes im Hier und Jetzt

Etwas versteckt beherbergt **Bergneustadt** ein schmuckes kleines Altstädtchen in einer perfekten Mischung aus Fachwerk und Schieferbau. Dort bietet sich zudem ein Besuch des Heimatmuseums an, um Näheres zur Stadtgeschichte zu erfahren. Höhepunkt ist jedoch die evangelische Kreuzkirche im Stadtteil Wiedenest. Sie zählt zu den sogenannten „Bunten Kerken“, die mit ihren mittelalterlichen Wand- und Deckenmalereien des 15. Jahrhunderts faszinieren. Ungewöhnlich für

die Gegend, aber nicht weniger imposant, ist die koptisch-orthodoxe Johanneskirche, deren Gläubige ursprünglich aus Ägypten stammen. Trotz der Moderne sind außerdem die leuchtend wirkenden Fenster der evangelischen Kirche in Hackenberg beeindruckend. Kultur findet sich in Bergneustadt sowohl im kleinen „Schauspielhaus“ als auch im „Losemund Theater“. Für lustige Abende sorgt zudem das Bowlingcenter im Stadtteil Oberberg.

In **Dieringhausen** erkennen geschulte Augen noch heute den Ursprung des einstigen Eisenbahnerdorfs. Gummersbachs einziger Stadtteil im Wiehlbergland lässt Zugfreunde-Hezen höherschlagen. Dafür sorgt das Eisenbahnmuseum auf dem Gelände des alten Bahnbetriebswerks. Von hier aus fährt während der Sommersaison an bestimmten Sonntagen der imposante Dampfzug „Bergischer Löwe“ auf einem Teilabschnitt der Wiehltalbahn von Dieringhausen nach Wiehl. Einst gebaut um Grauwackerstein-



brüche der Gegend ans Schienennetz anzubinden, ist es seit Jahrzehnten eines der größten Streitthemen der Bahn, die Strecke abseits des Tourismusverkehrs zu reaktivieren. Ungewöhnlich ist die katholische Herz-Jesu-Kirche, die den Brutalismus-Stil der Nachkriegszeit augenscheinlich untermauert. Eine weitere Sehenswürdigkeit in Dieringhausen ist der Aussichtsturm „Meerhardtfels“ mit herrlichem Blick ins Aggertal.

### Hochzeit in der Tiefe

**Wiehl** zeichnet sich als eine Mischung aus kleinstädtischem Oberzentrum und waldreicher Naturlandschaft als perfekten Ausgangspunkt für Ausflüge ins Wiehlbergland aus. Überregional bekannt ist die magisch wirkende Tropfsteinhöhle, die jährlich an die 20.000 Besucher in ihren Bann zieht. Der eine oder andere Besucher gibt sich dreißig Meter unterhalb der Erde sogar bei einer Trauung das Jawort. So wird die Heirat zu einem unvergesslichen Moment. Unweit der Tropfsteinhöhle befindet sich ein Wildgehege, das unter anderem die außergewöhnlichen Sikahirsche beheimatet. Daneben gibt es außerdem seit 2022 einen Waldklimapfad, welcher anschaulich die Klimaerwärmung der hiesigen Natur veranschaulicht.

Neben dem Wildgehege sind vor allem die Eissporthalle sowie die „Wiehler Wasser Welten“ familienfreundliche Ausflugsmöglichkeiten. Gerade die Wasserrutsche „Black Hole“ begeistert Kinder mit lichtspielerischem Rutschvergnügen. Wer gerne etwas über die Brauereikultur lernen möchte, kann im Stadtteil Bielstein die Erzquell-Brauerei besichtigen. In Bielstein gibt es auch ein Freibad sowie ein charmantes, wenn auch kleines Einkaufsmilchen. Sogar für Geschichtsfans bietet Wiehl den ein oder anderen Tipp. Sei es ein Besuch im Museum „Achse, Rad und Wagen“ in Ohlerhammer oder das Bauernmuseum zu Monsau, das landwirtschaftliche Geräte und Maschinen ausstellt. Des Weiteren erzählt die Siebenbürger Heimatstube in Drabenderhöhe die Sitten und Bräuche der deutschsprachigen Region im heutigen Rumänien. Überdies ist die „Bunte Kerke“ in Marienhagen ein wahrer Augenschmaus für Historiker. Übrigens finden in der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Wiehl-Hüttenstraße hin und wieder Konzerte statt.

### Gemäuer im Bedeutungswandel

Zwar wirkt **Waldbröl** auf den ersten Blick vielleicht wie ein Ort wie jeder andere, doch die Marktstadt punktet mit mehreren historischen Begebenheiten. Das

wohl ungewöhnlichste Bauwerk ist die „Hitlermauer“; ursprünglich als geplante Adolf-Hitler-Schule im nationalsozialistischem Architekturstil, ist es durch die Aufschrift „Nie wieder Krieg“ mittlerweile ein Mahnmal über das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte und gleichzeitig Friedenssymbol. Sogar namhafte Persönlichkeiten stammen aus Waldbröl. Der bekannteste unter ihnen ist Anton von Zuccalmaglio, dem zu Ehren man ein Glockenspiel aufstellte. Als Denkmal des Dichters und Musikers ertönt dort zu bestimmten Uhrzeiten seine prominenteste Komposition „Kein schöner Land“.

Berühmt ist Waldbröl außerdem für das „EIAB“, Europas größtes Zentrum für angewandten Buddhismus. Der malerischer Zen-Garten mit Stupa – eine Art buddhistischer Glockenturm – ist eine echte Besonderheit in der Region. Für Familien ist vor allem der Naturerlebnispark „Panarbora“ auf dem Gelände der ehemaligen Nutscheid-Kaserne die perfekte Adresse. Belohnt wird man hier mit der herrlichen Aussicht vom Aussichtsturm im Baumwipfelpfad. Anschließend sorgt das erst 2020 eröffnete Schwimmbad „Balneo“ für ideale Abkühlung.

### Nachhaltig in vielerlei Hinsicht

**Nümbrecht** bietet mit der perfekten Mischung aus Erholung und Kultur mehr Aktivitätsmöglichkeiten als man zuerst glauben mag. Allein der kleine Stadtkern des heilklimatischen Kurorts mit seiner fachwerkgesäumten Hauptstraße ist ein wahrer Hingucker für Altstadt-Fans. Höhepunkt des Zentrums ist dabei die evangelische Kirche mit ihrem außergewöhnlichen Abendmahlstisch. Dessen Tischbeine, die mit je vier Köpfen verziert sind, machen die Kirche zu einem der interessantesten Sakralbauten des Oberbergischen Landes. Auch ein Kurpark mit Minigolfplatz sorgt für Erholung vom Alltag. Eine Nummer größer wird es hingegen im Golf-Park, der einen 9-Loch-Turnierplatz bereitstellt.

Im Schwimmbad „Element“ wiederum kann man ins kühle Nass springen. Kulturinteressierten dürfte „Schloss Homburg“ einen Ausflug wert sein. Das Bauwerk mit seinen gelben Fassaden entzückt nicht

nur als Konzerthalle, sondern lässt Besucher im „Kulturhistorischen Museum“ in die Geschichte der Region eintauchen. Neben Bergneustadt und Wiehl berbergt Marienbergshausen ebenfalls eine reizende Bunte Kerke. In der ganzen Region hebt sich Benroth als „Ökologisches Dorf der Zukunft“ hervor. Hier lässt sich die Umgestaltung des Nümbrechter Stadtteils im Sinne der klimafreundlichen Nachhaltigkeit besonders gut ablesen.

Eine Reise ins Wiehlbergland lohnt sich am besten während der Sommerzeit, wenn nicht nur die Museumsbahn „Bergischer Löwe“ zwischen Dieringhausen und Wiehl fährt, sondern sich die Natur in ihrer vollen Pracht zeigt. Erreichbar ist die Region mit dem Zug am besten via Köln oder Siegen. Für die Anreise zu den kleineren Orten ist jedoch ein Auto ratsam.



Buddhistisches Zentrum Waldbröl

>> Julian D. Freyer

Quellen: [de.wikipedia.org](https://de.wikipedia.org) // [bergneustadt.de](https://bergneustadt.de) // [wiehl.de](https://wiehl.de) // [waldbroel.de](https://waldbroel.de) // [bfm.de](https://bfm.de) // [nuembrecht.de](https://nuembrecht.de) // [openstreetmaps.org](https://openstreetmaps.org) // [efgh.de](https://efgh.de) // [eisenbahnmuseum-dieringhausen.de](https://eisenbahnmuseum-dieringhausen.de) // [wiehltalbahn.de](https://wiehltalbahn.de) // [oberbergmitte.de](https://oberbergmitte.de)




---

# SÜDENG LAND

Sanfte Hügel, Strand und weiße Felsen

---

Südengland ist geprägt von idyllischen Landschaften mit sanften Hügeln und grünen Wiesen. An der Südküste erstrecken sich traumhaft schöne weiße Kreidefelsen und Strände. Anders als im Norden Englands mit rauherem und kühlerem Wetter ist das Klima hier mild. Im Sommer herrschen hier angenehme Temperaturen zwischen 20 und 25 Grad und es scheint öfter die Sonne.

## Von Dover nach Worthing

Vor ein paar Jahren hatte ich die Gelegenheit, an einer Studienreise nach Südengland teilzunehmen. Mit dem Reisebus ging es etwa zehn Stunden nach Calais in Frankreich und von da aus weiter mit der Fähre nach Dover. Das ist die kürzeste Verbindung zwischen dem europäischen Festland und der britischen Insel. Der Hafen von Dover ist der größte Passagierhafen der Welt. Für die meisten Reisenden ist es die erste Stadt, die

sie in England betreten. Schon von Weitem kann man die weißen Kreidefelsen von Dover sehen, die „White Cliffs“ genannt werden. Hoch über der Stadt thront die riesige Festung „Dover Castle“. Außerdem steht hier der erste Leuchtturm, der mit elektrischem Licht betrieben wurde. Von Dover aus ging die Fahrt weiter nach Worthing. Der Weg führt durch kleine Ortschaften an der Küste entlang. Die Aussicht während der Fahrt war atemberaubend: auf der linken Seite das Meer, rechts



saftig grüne Hügellandschaften. Worthing ist eine Stadt mit 100.000 Einwohnern. Es ist ein beliebter Badeort mit einem schönen Strand. Typisch für diese Stadt sind die bunten Häuser an der Promenade, die in einer Reihe nebeneinanderstehen. In Worthing verbrachte ich drei Nächte bei einer Gastfamilie.

### Brighton und Winchester

Brighton ist eine Nachbarstadt von Worthing und einer der bekanntesten Küstenorte von Südengland. Vom Strand aus ragt der lange Brighton Pier ins Meer. Auf dem Pier laden viele kleine Geschäfte zum Bummeln ein. Eine besondere Sehenswürdigkeit in der Stadt ist das Royal Pavilion, ein prächtiger Palast, der im indischen und orientalischen Stil erbaut wurde. Ein weiterer Nachbarort von Worthing ist das malerische Städtchen Arundel mit der neugotischen Kathedrale und dem märchenhaften Schloss. Zur Studienreise gehörte auch ein Tagesausflug nach Winchester. Winchester ist eine der ältesten Städte Englands und

für die riesige Kathedrale bekannt. Diese wurde 1079 errichtet und ist die zweitlängste Kathedrale Europas.

### Seven Sisters

Ein besonderes Highlight war für mich eine Wanderung im Seven Sisters Country Park. Das ist ein Naturpark an der Küste in der Nähe von Eastbourne. Hier sind die berühmten weißen Klippen, die „Seven Sisters“ genannt werden. Bis zum Ende geht es siebenmal bergauf und bergab. Vor der letzten Klippe kommt man an ein





Stonehenge

Restaurant, wo man unter anderem Pizza und Fish & Chips essen kann. Hier muss man sich vor den frechen Möven hüten, die sich im unbeobachteten Moment die Essensreste von den Tellern schnappen! Von den Seven Sisters aus hat man eine herrliche Aussicht auf das Meer. Bei der Wanderung im Naturpark begegnet man vielen Schafen, die hier grasen und so zum Erhalt von Fauna und Flora beitragen. Vom nahegelegenen Ort Seaford aus kann man die Seven Sisters in ihrer vollen Pracht sehen.

### London

Wenn man in Südengland Urlaub macht, sollte ein Abstecher nach London nicht fehlen. Ich verbrachte dort eine Nacht in einem Hotel. Bei einer Stadtführung konnte ich die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt besichtigen. So sieht man hier z. B. die St. Pauls-Kathedrale, die Tower-Bridge und den Tower of London. Den perfekten Ausblick über die Stadt gibt es vom London Eye, dem größten Riesenrad der Welt. Von dort aus sieht man die Houses of Parliament mit Big Ben, die Westminster Abbey und die Themse, die durch die Stadt fließt. Die Hauptattraktion ist natürlich der Buckingham Palace, der Regierungssitz der Königsfamilie. Ich hatte das Glück zur richtigen Zeit dort zu sein und die Wachablösung der königlichen Leibgarde mitzerleben. London ist eine

sehr sehenswerte Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten, Museen und vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten sowie zahlreichen Theatern und Konzerthäusern.

### Noch mehr Südengland

In Südengland gibt es viele weitere sehenswerte Orte, die ich noch nicht gesehen habe. Ein richtiger Besuchermagnet ist z. B. Stonehenge, der berühmte Steinkreis, der vor etwa 5.000 Jahren von den Druiden errichtet wurde und in der Nähe von Salisbury liegt. In Salisbury und Canterbury gibt es wunderschöne Kathedralen zu sehen. Und in Southampton liegt der Hafen, von dem aus die Fahrt der „Titanic“ begann. Außerdem gibt es über Südengland verteilt zahlreiche Burgen und Schlösser zu besichtigen und viele Ruinen aus der Römerzeit. Eine Urlaubsreise reicht nicht aus, um all die schönen Orte zu erkunden. Südengland ist auf jeden Fall ein spannendes und abwechslungsreiches Urlaubsziel, sei es zur Erholung am Strand, zum Wandern in der Natur, als Entdeckertour oder Erlebnisreise.

>> Katja Mahr

Quelle: Michael Pohl/Franz Marc Frei, Südengland - Zeit für das Beste, Bruckmann Verlag München



Studio Pottery 4k



studiopottery4k




---

# DER WILDPARK BAD MERGENTHEIM

Tiere auf Augenhöhe

---

Der Wildpark in Bad Mergentheim ist über 50 Hektar groß und gehört zu den schönsten und artenreichsten in Europa. Hier kann man hauptsächlich europäische Wildtiere besichtigen. Das Besondere an diesem Wildpark ist, dass man die Tiere in ihrer naturgetreuen Umgebung sehen kann. Die riesigen Gehege bieten ihnen genug Rückzugsmöglichkeiten.

## Wölfe, Bären und Co.

Neben einheimischen Wildtieren wie Wildschweinen, Hirschen und Füchsen sieht man hier seltene Tiere wie Luchse, Wildkatzen und Steinböcke. Vor allem ist der

Wildpark für das größte Wolfsrudel Europas bekannt, das aus etwa 30 Tieren besteht. Es ist faszinierend zu beobachten, wie die Wölfe langsam zwischen den Bäumen hervorkommen, auf einer Lichtung verweilen

und ihre Rangordnung festlegen. Dabei geht es sehr friedlich zu. Ein paar Minuten später verschwinden sie dann wieder. Wenn man Glück hat, kann man im großen Bärengehege einem Braunbären beim Plantschen im Teich zusehen. Dieser scheint Vergnügen daran zu haben, die Besucher mit seinen drolligen Bewegungen zu belustigen. Im Wildpark kann man außerdem Tiere aus dem hohen Norden beobachten, wie z. B. Polarfüchse und Elche. Eine besondere Attraktion ist ein Fledermaushaus, in dem man Nilflughunde erleben kann. Diese sind größer als unsere heimischen Fledermäuse und sind in Ägypten, Arabien, Israel, Zypern sowie in der Türkei beheimatet. Sie sind harmlos und ernähren sich ausschließlich von Früchten.

### Eine bedrohte Vogelart

Der Wildpark beherbergt unter anderem auch eine vom Aussterben bedrohte Vogelart - den Waldrapp.



Der Waldrapp war vor über 400 Jahren in Mitteleuropa weit verbreitet und wurde während des Dreißigjährigen Krieges ausgerottet. Nur in der Türkei und in Nordafrika blieben wenige Kolonien übrig. Mittlerweile versuchen Naturschützer und Ornithologen den Waldrapp in Deutschland und Österreich wieder anzusiedeln. Hier im Wildpark lebt in der riesigen begehbaren Voliere



eine große Kolonie Waldrapp, die an den dort für sie aufgebauten Felswänden ihre Brut- und Schlafplätze haben. Gegenüber Besuchern sind die zu den Ibissen gehörenden schwarzen Vögel sehr zutraulich. Charakteristisch für sie sind der ungefederte Kopf, die langen Schopffedern am Hinterkopf, der lange gebogene rote Schnabel und die roten Beine.

### Weitere Attraktionen

Neben den erwähnten Tieren gibt es noch viel mehr Wildtierarten zu erleben. Wer mehr über die Tiere erfahren möchte, kann an der Fütterungsrunde teilnehmen, die zweimal täglich stattfindet. Außerdem gibt es einen Bauernhof mit Streichelzoo, der vor allem für Kinder eine tolle Attraktion ist. Es lohnt sich, diesem schönen Tierpark in Bad Mergentheim einen Besuch abzustatten. Besonders für Tier- und Naturfreunde ein wunderbares und erlebnisreiches Ausflugsziel.

>> Katja **Mahr**

# THE DROP BEAR

Tödlicher Aussie aus dem Himmel

Schon einmal etwas vom „Drop Bear“ gehört? Er ist der Schrecken der australischen Wälder und hat schon mehrere Menschen auf dem Gewissen. So zumindest die Erzählungen.

## Angriff von oben

Als eine Art blutrünstiger Koala soll der Drop Bear im offenen Waldland abseits der Zivilisation in Südostaustralien leben. Ungefähr in der Größe einer Dogge wirkt er, dank Krallen und orangefarbenem Fell mit dunklen Sprenkeln, besonders gefährlich. Mit seinen kräftigen Unterarmen ist er zudem ein Meister im Klettern und Packen, um sich so geschickt in hohen Baumkronen zu verstecken.

Taucht ein potentiell Opfer auf, dauert es nicht lange, bis ein Drop Bear sich aus mehreren Metern des Baumes auf seine Beute herabstürzt. Daher der legendäre Name „Drop Bear“. Neben seinen Fangzähnen benutzt er seine überkräftigen Backenzähne. Damit wird dem Opfer tief in den Hals gebissen, bis es regungslos ist. Sogar Menschen sollen schon auf dem Speiseplan gestanden haben.

## Angstmacher der Blauäugigen

Woher die Geschichte des Wesens ihren Ursprung hat, liegt in den Sternen. Zahlreiche Erklärungen und Herleitungen wurden schon in Erwägung gebracht. Keine davon lässt sich aber mit hundertprozentiger Sicherheit bestätigen. Die logischste Herkunft mag wohl eine Gruselgeschichte im Zeltlager gewesen sein, um Kindern furchteinflößende Nächte zu bescheren.

Mittlerweile nutzen die Australier die Geschichte insbesondere, um naiven oder gar tumben Touristen das



Blut in den Adern gefrieren zu lassen. Manch einer soll danach deswegen schon verängstigt die Bäume abgesehen haben. Selbst das „Museum of Australia“ hat dem legendären Lebewesen eine Seite gewidmet. Dort wird über Aussehen, Lebensraum und Verhalten berichtet, ohne die Echtheit des Drop Bears in Frage zu stellen. Sie haben ihm sogar mit „Thylarctos plummetus“ auf klassischer Weise einen wissenschaftlichen Namen gegeben.

## Trick siebzehn

Schützen soll man sich am besten mit Gabeln im Haar, spitzen Helmen oder gar mit Zahnpasta. Am effektivsten sei jedoch, sich Vegemite hinter die Ohren zu schmieren. Das ist übrigens ein beliebter australischer Brotaufstrich aus Hefeextrakt, der geschmacklich an Maggiwürze mit herbem Bier erinnert. Ein Geschmack, den nicht einmal jeder Australier mag.

Zwar gibt es in Down Under gefährliche und sogar eine Vielzahl von giftigen Tieren, wie etwa Schnabeltier, Stachelrochen oder sogar einzelne Schneckenarten. Aber der Drop Bear ist, Gott sei Dank, nur eine Fantasiefigur.

Oder ...?

>> Julian D. Freyer

Quellen: edition.cnn.com // [australian.museum](http://australian.museum)

# des pudels kern

Hätten Sie's gewusst?

Die Erklärung für dieses geflügelte Wort finden wir in Goethes Tragödie „Faust“. Es bedeutet „des Rätsels Lösung“ oder auch „der wahre Hintergrund“ bzw. „das Wesentliche einer Sache“. Doch welche Rolle spielt nun dabei der Pudel?

Dr. Heinrich Faust war sehr wissbegierig und deshalb aber auch anfällig für die Versuchungen des Teufels, der ihm dann auch begegnete. Auf seinem Osterspaziergang begab sich ein schwarzer Pudel an Fausts Seite und begleitete ihn bis in sein Studierzimmer. Als sich das Tier da plötzlich in Mephisto – den Teufel verwandelte, erkannte Faust mit Schrecken „des Pudels Kern“, also den wahren Hintergrund.



>> Gunther Schuster

Quelle: wikipedia.de



## reparatur- cafés

Ein Tropfen auf den heißen Stein

Wir ärgern uns maßlos, wenn genau nach Ablauf der Garantiezeit zum Beispiel der Toaster seinen „Dienst quittiert“. Zerknirscht gehen wir dann mit dem Gerät in den Elektrofachmarkt und müssen uns anhören: „Das ist zu alt, dafür gibt es keine Ersatzteile mehr oder es ist zu teuer, das zu richten“. So sind wir machtlos zum Neukauf gezwungen, wobei „freundlicherweise“ das Altgerät kostenlos entsorgt wird.

Eine Alternative zu diesem Dilemma sind die kleinen Reparatur-Cafés, in denen meistens Rentner mit Bienenfleiß und handwerklichem Geschick Fön und Co. wieder neues Leben „einhauchen“ und das zu einem fairen Preis. Als Kunde kann man dabei einen Kaffee trinken und sich mit dem Werkstattpersonal nett unterhalten. Zum Schluss haben alle Beteiligten auch noch einen kleinen Beitrag zum Schutz der Umwelt geleistet.

Nun fragen wir uns allerdings berechtigt, ob nicht eigentlich die Hersteller verpflichtet wären, diesen Service flächendeckend anzubieten und außerdem wieder langlebige, reparierfähige und somit ressourcenschonende Produkte herzustellen? Doch die denken nicht im Traum daran, weil heute nur grenzenloses Wachstum und Maximalprofit im Vordergrund stehen. Für sie ist jeder Reparaturkunde ein verloren gegangener Neukunde!

Und die Politik schaut weg und belastet lieber die Bürger. Wie immer, wenn es um die Interessen der Wirtschaft geht.

>> Gunther Schuster

## LACHEN IST GESUND

„Was ist der Unterschied zwischen einer Raupe und meinen Kollegen? – Aus der Raupe wird nochmal was.“

„Was machen Mathematiker im Garten? – Wurzeln ziehen“

„Warum ist Zucker schlauer als Salz? – Weil er raffiniert ist“

„Eigentlich wollte ich dir einen Zeitreisewitz erzählen. Aber den mochtest du nicht.“

Frau: „Liebst du mich auch?“  
– Mann: „Ja, dich auch!“

„Was ist die Mehrzahl von Rettich? – Meerrettich“

„Warum summen Bienen? – Weil sie den Text nicht kennen“

„Sagt die 0 zur 8: Schicker Gürtel!“

„Wie nennt man den Flur im Iglu? – Eisdiele“

Quelle: [karrierebibel.de/witze](http://karrierebibel.de/witze)

## RÄTSELECKE

### Scherzfragen

#### Was wird hier gesucht?

- 1) Warum gehen Ameisen nicht in die Kirche?
- 2) Was sind Früchte des Zorns?
- 3) Worin gleichen sich ein Zahnarzt und ein Feigling?
- 4) Welcher Baum hat keine Wurzeln?
- 5) Welchen Hang sollte man nicht hochsteigen?

Quellen: [raetselstunde.de](http://raetselstunde.de) // [instarest.de](http://instarest.de)

### Brückenrätsel

In der Mitte ein Wort einsetzen, mit dem das erste Wort endet und das zweite beginnt.

- a) KAFFEE ..... AUFBAU
- b) BUSCH ..... SCHALE
- c) KELLER ..... DEKO
- d) TITEL ..... BERATUNG
- e) KLASSEN ..... KUNST

Auflösungen aus der letzten Ausgabe (# 34):

- 1) Fast alle, denn der Eiffelturm kann nicht springen.
- 2) Die Halunken 3) Die Tonleiter 4) Der Blitz schlägt ein, das Pferd schlägt aus. 5) Der Käse // a) WELTEN b) PAPIER c) SCHIFF d) SCHATZ e) SCHLAG



## SIE ENTSCHEIDEN, WER WILLKOMMEN IST.

Hochwertige Türsprech- und Alarmanlagen zum Nachrüsten oder Neubau vom Spezialisten für Alarm-, Video- und Notrufsysteme.

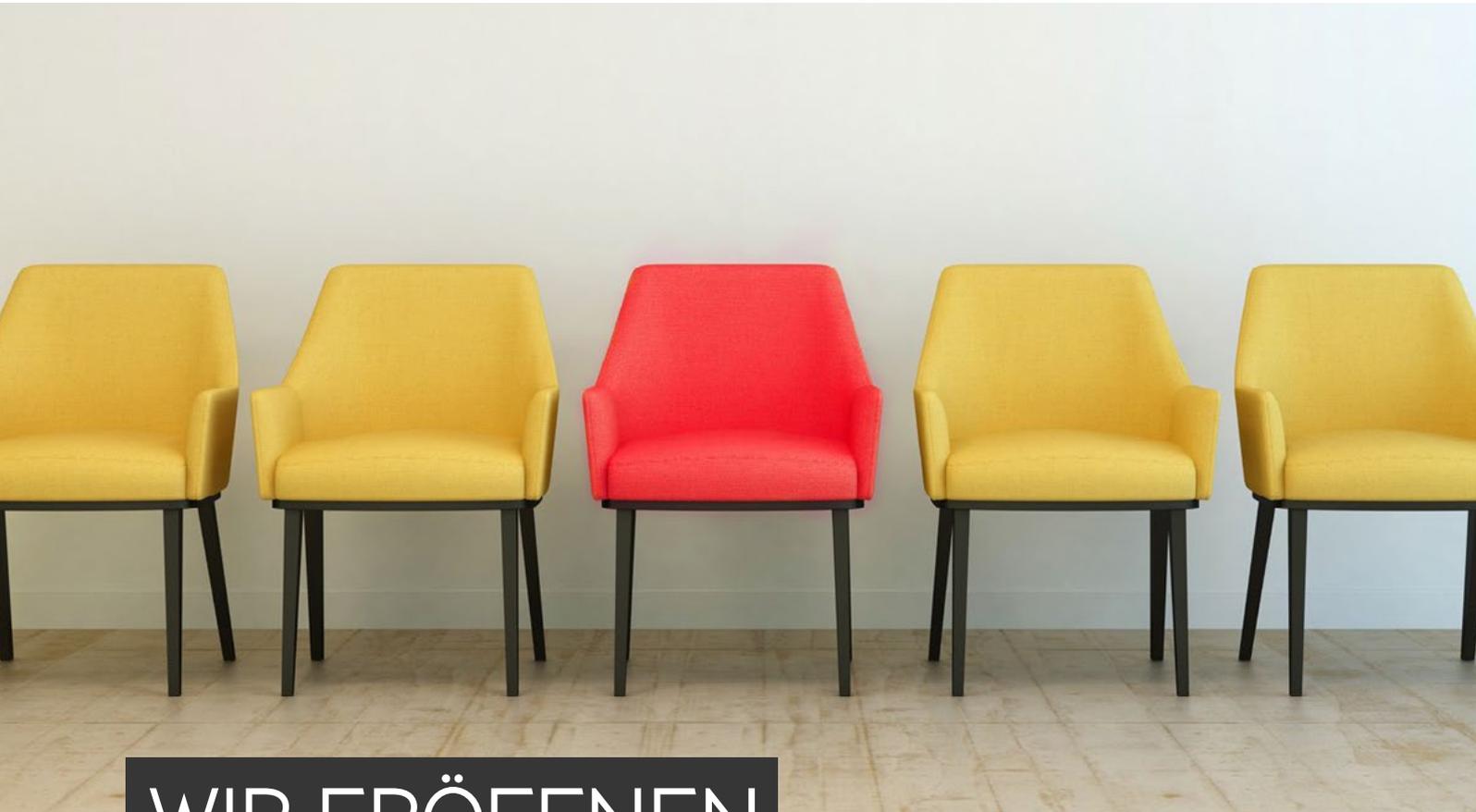


Kostenlose Beratung vor Ort  
**07066 9586454**



# THERAPEUTIKUM

MIT BEGEISTERUNG SOZIAL.



WIR ERÖFFNEN

PERSPEKTIVEN

**für Ihre berufliche Zukunft**

Als größte Rehabilitationseinrichtung für psychisch kranke Menschen in der Region Heilbronn-Franken sind wir der soziale Dienstleister für Gesundheit, Beruf und Alltag und betreuen über 450 Rehabilitanden.

Wenn Sie sich für soziale Aufgaben begeistern können, bieten wir Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz und weitere attraktive Vorteile, Fahrradleasing und eigenes Fitnessstudio inklusive.



Weitere Informationen finden Sie hier:  
[therapeutikumheilbronn.de/jobs](https://therapeutikumheilbronn.de/jobs)  
Wir freuen uns auf Sie.